



Mögliche nicht erhalten hatten, legt das Unmögliche begehren. An jeder Straßenecke gingen die Maschinenrevolver von selber los. Die Zeit war aus den Augen. Die Welt damals unruhig, die Zeit des Schiffes bei hohem Seegang in den Hafen zu bringen.

Rein, das Schicksal hatte Ebert wirklich nicht für eine romantische oder äußerlich heroische Glanzrolle bestimmt, er war kein gefürchteter Diktator, sondern schlicht und einfach nach dem beträchtlichen Vorrat der höchsten Intelligenz der Liquidator der deutschen Konstitutionskrise. Aber er brachte alle Eigenschaften mit, die für diese ebenso schwere und undankbare Aufgabe notwendig waren. Von dem andern, dem mit dem Überblick und dem Vatergutmützigkeit, der uns - überall herrlichen Tagen entgegenzuführen vermag, hat kein Geringerer als Wismar gefagt, er wolle jeden Tag Geburtstag haben. Von Ebert konnte das genaue Gegenteil gelten: er war ein Mann des Alltags, des Wertes, des Arbeitstages. Nichts Feines, nichts Feinendes, nichts Feinliches stand an diesem großen Jubiläum. Der Grundzug seines Wesens lag im Bescheidenen, Standhaftigkeit, Beharrlichkeit, Willenskraft. Er war ein Mann, „fernst auf die Dauer“, er war, wenn man so zu sagen darf, ein Genie der Zuverlässigkeit, der menschlichen und bürgerlichen, der demokratischen und nationalen Zuverlässigkeit. Kennzeichnend, wie er den Sozialismus aufgriff, dem er einen in erster Reihe Brot, dem zweiten Arbeit, dem dritten Geist sein mag; für Ebert bedeutete Sozialismus zunächst „Ordnung auf höchster Basis“.

Die Eigenschaften, die ihn zu seinem schmerzlichen Untergang, unterdessen Ebert aber auch von anderen Männern, die die Blut nach dem Kriege zum höchsten Punkt eines Staats emportrug. Da ist in Polen Pilsudski, auch er aus der Welt des Sozialismus kommend: im Grunde ein fühner Abenteuerer, ein Sondrotiere, der nach der Macht greift, wenn die Stunde günstig scheint. Da ist in der Tschechoslowakei Masaryk, auch er dem Sozialismus nahebedeutend: ein tiefer Philosoph, der mit wissenschaftlicher Gründlichkeit seine politische Lehre erarbeitete hat und als glückliche Verbindung von Geist und Tat zum schärfsten Vertreter seiner Nation erkorren ward. Ebert lag wieder dem einen noch dem andern. In brachte weder der Sichel noch das Kreuz hoch. Noch die Summe seiner Eigenschaften machte ihn nicht zu einem jener „Prinzen aus Gentland“, die als Liebermenschen über das Volk hinausragen, sondern er war ein Stück des Volkes, war das Volk selbst.

Erschüllt sich derzeit ein dem Feind der Demokratie voll angepöbelter, neuer Typ von Staatsbesen, so liegt vielleicht auch hier die wichtigste Bedeutung dieser sozialdemokratischen Präsidentenwahl. In sechs schwarzen Jahren der deutschen Geschichte hat Ebert die große Probe bestanden, gewiß als Individuum, aber mehr noch für die Klasse, der er entstammte und die ihm alles mitgab. Durch seine Bemühung legte darum die deutsche Arbeiterschaft vor aller Welt die Preisprüfung zur Führung des Staates mit Erfolg ab.

German Wendel.

### Dall'sches Stadttheater.

#### „Nas oder Zreden.“

Ensemble-Gesellschaft des kleinen Theaters Berlin mit Max Habert.

Man könnte fast meinen, dieses Stück hätte einen Epitaph über den deutschen Staat oder Schnapsbrennerei zum Verfasser. Nicht seiner ganz. Die Sache ist, dass die Stamme wohl meist von Max Habert selbst, sondern wegen seiner mandolam doch sehr plumpen Propaganda für möglichst hohen Alkoholismus. Da hörte man gestern Redensarten in diesem „amerikanischen“ Stück, die man sehr häufig in den Zeitungen des deutschen Alkoholkapitals findet. Zum Beispiel: „Es ist eine Schande, daß man ein Volk von 100 Millionen wie unteile Schulden bezaubert immer tausend Schüler wegen.“ Gäten sich die schämen Ausrichtungen des Alkoholismus nur auf „einige tausend“ Menschen erstreckt, es wäre in Amerika nur zur Zrodenlegung gekommen. „... diese Redensart ist eben genau so unarm, wie die des Führers zum deutschen Schmirzler, daß die Gasmiste selbst die besten Bekämpfer jetzigen Alkoholismus sind.“

Natürlich lassen sich über eine volkswirtschaftlich, sozial und gesellschaftlich so einschneidende Maßnahme wie die Zrodenlegung und noch mehr schlichte Wege machen. Daß ein satirischer Schriftsteller die Zustände, die sich aus der Zrodenlegung in einigen Jahren in einem amerikanischen Volke entwickeln haben, in einem Bühnenstück verpackt, soll ihm durchaus nicht verübelt werden. Ja, es muß sogar anerkannt werden, daß ihm diese Satire zum Teil sehr gut gelungen ist. Jedemfalls ist es ein origineller Gedanke, einen Bürgermeister und einen Zeitungswegleiter in: Smithtown, einer Kleinstadt an der kanadischen Grenze, als engagierte Vorkämpfer für die Beibehaltung der Zrodenlegung auftreten zu lassen, nur weil diese beiden Herren an Alkoholismus hohe Summen verdienen. Wäre das Stück nur als Satire auf die herrschenden Zustände gedacht, dann würde auch die Idee selbst nicht, daß der neue Bürgermeister dieser Stadt bestmöglichst die Alkoholmenge an der kanadischen Grenze bekämpft, weil er im Hauptberuf

# Noch keine Entscheidung

## Die Regierung konnte sich über Noltenhauers Vorschläge nicht einigen

Das Reichskabinett hat sich am Donnerstag in zwei Sitzungen mit den Vorschlägen des Reichsfinanzministers Dr. Noltenhauer über den Etat 1920 beschäftigt. Die Verhandlungen wurden aber auch in der Abendmütigung noch nicht beendet. In der ersten am Freitagmorgen fortgesetzt. Die Beratungen des Kabinetts beschäftigten sich außerordentlich eingehend mit der Meinungsvorschläge über die Aufbringung der Mittel für die Erwerbslosenversicherung zur Deckung des Festbetrags durch Steuererhöhungen und über die künftigen Ausgabebeschränkungen und Steuerermäßigungen sind nach wie vor sehr erheblich, ein Weg zur Einigung ist noch nicht sichtbar. Bei der Resolution der Finanzierung dürfte der Vorschlag Dr. Noltenhauers, lediglich 150 Millionen aus dem Verkauf von Reichsschatzgegenständen an die Sozialversicherungsanstalten in den Etat einzustellen, den Rest aber der eigenen Deckung durch die Reichsrenten für Arbeitslosenversicherung zur Verfügungsetzung oder Beitragserhöhung zu überlassen, im Reichskabinett keine Zustimmung finden. Auch für die Beitragserhöhung um ein halbes Prozent auf 3 Prozent dürfte sich keine Mehrheit ergeben lassen. Dagegen scheint eine gewisse Regelung für den Festbetrag zu bestehen, 150 Millionen durch den Verkauf von Reichsschatzgegenständen zu beschaffen und den Rest von 100 Millionen durch eine

### Mißerziehung der Reichsbedienten

zu gewinnen. Einzelheiten über die Ausführung dieses Planes sind im Kabinett noch nicht diskutiert worden. Der Gedanke des allgemeinen Rotenfalls in Form eines Zuschlages zur Einkommensteuer, dessen Ertragsgröße für die Arbeitslosenversicherung zu verwenden wäre, stößt nach wie vor auf sehr starken Widerstand bei der Volkspartei.

Allerdings ist bisher eine Entscheidung, ob ein solches Rotier für der hohen Einkommensteuerpflichtigen zur Deckung des Festbetrages im Reichshaushalt erforderlich ist, noch nicht gefallen. Obenonienig ist eine Verhängung über die übrigen Deckungsvorschläge ergiebig worden. Am wenigsten Widerstand findet die Erhöhung der Zinsausgaben für den Zins und Zinsen, durch die ein Höchstbetrag von 80 Millionen ergibt würde für die Entnahme von 50 Millionen aus der Reserve der Bank für Industriebestimmungen zur Deckung der Industriebestimmung um den gleichen Betrag scheint eine Mehrheit vorhanden zu sein. Gegen die Biersteuererhöhung bestehen noch erhebliche Bedenken. Sie stehen nicht nur im Zusammenhang mit der abnehmenden Daltung der Bayerischen Volkspartei, sondern beruhen auch auf der Erwägung, daß man die Biersteuererhöhung belegen müßte, daß die Erzeuger einen höheren Zuschlag nehmen, als er durch die Steuererhöhung gerechtfertigt ist. Dohert wird neben dem Plan eines Bierabnahmemonopols auch an die beherrschende Befreiung der Bierpreise gedacht. Die Mineralwassersteuer schloß bei einem Teil des Kabinetts auf starke Bedenken und kommt für ihn überhaupt nur in Betracht, wenn gleichzeitig durch eine Gemeindegütersteuer oder die Veranlagung von Wein und Schumwein für die sozialen Zwecke der Ge-

meinden ermöglicht wird. Auch die Erhöhung der Zinsausgaben ist umstritten, da man schließlich auch noch auf den Wasserrecht durch die Autorität fürchtete. Auch andere wirtschaftliche Gegenstände müssen erst abgemittelt sein, ehe man dem Plan zustimmen kann.

Die Vorschläge von Noltenhauer über die Beschränkung der Ausgaben und die sofortige Befreiung von Steuererhöhungen, die im Jahre 1921 erfolgen sollen, sind zwar im Kabinett beiproden worden, eine Entscheidung steht aber auch darüber noch aus.

### Abgewehrte Regierungskreise in England.

London, 28. Februar. Der liberale Abänderungsantrag zum Kollegengetz wurde am Donnerstagabend dem Unterhaus mit 280 gegen 271 Stimmen abgelehnt. Vier liberale Mittem für die Regierung, während sich acht der Stimme enthielten. Die Regierung ließ vor der Abstimmung erklären, daß sie im Falle einer Niederlage nicht zurücktrete, sondern den Gesetzentwurf aufgeben werde.

### Erfolg der Frauen.

Brüssel, 27. Februar. Die Kammer hat am Donnerstag einen für die Zukunft Belgiens entscheidenden Beschluß gefaßt. Sie hat mit 154 gegen 10 Stimmen bei 6 Enthaltungen die vollständige Fiamisierung der Center Unterbesitz beschlossen. Der Abstimmung ist eine wochenlange, zum Teil sehr lebhaft Debattet sowie zahlreiche Auseinandersetzungen innerhalb der einzelnen Fraktionen vorausgegangen. Die so-

zialistische Fraktion hat gleichfalls für den Entwurf gestimmt. Mit diesem Beschluß ist der langjährige heftige Kampf der Frauen um die Center Unterbesitz mit einem restlosen Sieg zum Abschluß gekommen. Natürlich ist damit noch nicht die ganze finanzielle Frage erledigt. Die nächste Etappe wird jedoch die Erörterung des Mittelständlerinteresses sein. Aber zunächst ist noch damit zu rechnen, daß der Sprachkampf vorerst einermahlen zur Ruhe kommt.

### Die Kämpfe in Indochina.

Paris, 27. Februar. (Eig. Drahtsch.) Die Aufständischen in Indochina haben einen neuen Ueberfall auf die Crisistadt Hanoi geplant. Es gelang jedoch dem französischen Heere rechtzeitig nach dem Plan Kenntnis zu erhalten und ihn zu verhindern. In Hanoi sind die Hauptfunktionen, die Hanoi mit Frankreich verbindet. Bei einer Kolonial-Reise in Hanoi endeten französische Soldaten ein besiegtes Eingeborenenvolk, das erst nach längerem Kämpfen erobert werden konnte. In dem Haus sind die Angriffspläne gegen Hanoi entdeckt worden. Außerdem konnte man darin ein wahres Lager an Gewehren und Munition beschlagnahmen und 12 der wichtigsten Führer der Aufständischen ergreifen.

### Der König ist mitschuldig.

Einige Demonstration in Madrid. Der ehem. spanische Ministerpräsident Sanchez Guerra hat am Donnerstag in Madrid eine große Wehrbewegung gehalten, in der er dem König für die Verhinderung der Diktatur Primos verantwortlich machte und die gerichtliche Aburteilung aller Mitschuldigen am Regime Primos verlangte. Nach der Aburteilung kam es zu Demonstrationen, die am vorhergehenden Stellen zu blutigen Zusammenstößen mit der Polizei führten.

# Der Zollfriede geschlossen

## Die Center Beratungen infolge Frankreichs Einspruch ergebnislos

Genf, 27. Februar. (Eig. Drahtsch.) Der zentralische Zollfriede wird auf der gegenwärtigen Zollratskonferenz nicht abgeschlossen werden: Frankreich brachte ihn am Donnerstagmorgen in der Delegation der Center Delegation Scrups ab am Nachmittag im Unterhaus, der sich mit dem Zollfriedensentwurf beschäftigt, die Erklärung ab, daß Frankreich in der gegenwärtigen Situation einen Zollratsbeschlüssen nicht zustimmen könne. Frankreich ist nicht an der Lage, sich diejenigen seiner Zölle, die nicht handelsvertraglich festgelegt sind, ändern zu lassen. Das sei bei der Natur der Zölle, für die diese Zölle in Betracht kommen und aus physiologischen Gründen nicht möglich. Er sehe darum keine Möglichkeit zur Bewirkung eines Zollfriedens.

Die Wirkung dieser Erklärung war um so mehr erschütternd, als Frankreich in der Zollratskonferenz des Zollrats am 1. September selbst zusammen mit England und Belgien den Zollfriede beantragt hatte. Der Vertreter der Schweiz beantragte, sofort die Vertagung der Konferenz, wenigstens so lange, bis die Delegationen neue

Instruktionen von ihren Regierungen eingeholt hätten. Die wichtigsten verlangte zentralische Vertagung der Zollratskonferenz und Bericht an die Zollratskonferenz, die dann über die Weiterführung oder Nichtweiterführung der Konferenz im Einverständnis mit den beteiligten Regierungen entscheiden solle. Nur Holland schien geneigt, trotz der Abgaben Italiens und Frankreichs weiterzuarbeiten.

Die französische Delegation versuchte die Vertagung der Erklärung Scrups abzuschließen. Man wies darauf hin, daß Scrups ohne Punkte einer gemeinsamen Wirtschaftspolitik genügt habe, aber die auch Frankreich mit sich haben lassen. In der Zeit führte Scrups nach seiner Abgabe an den Zollratskonferenz, daß er die auch Frankreichs Meinung mit der Aussicht auf praktische Resultate verhandelt werden könnte. Erstens hätte eine Verlängerung der Zollratskonferenz vertraglich festgelegter Zölle angestrebt werden, zweitens könnten sich die Staaten verpflichten, vor einer Erhöhung autonomer, d. h. nicht gebundener Zölle mit den interessierten anderen Staaten zu verhandeln und zweitens könnten Garantien für die Anwendung der besten Zollarten geschaffen werden.

der Geschäftsdirektor einer Alkoholfabrik in Mexiko ist, die die Konkurrenz aus Kanada natürlich möglichst unterbinden will.

Eines darf man bei dieser Grotzelle nicht außer Acht lassen. In der Schilderung ihrer Zustände handelt es sich natürlich doch um Einzelfälle. Korruption in Beamtenkreisen gibt es schließlich auch in anderen Ländern, wo keine Zrodenlegung herrscht. Wie erfolgt die Forderung: Gäten sich die Verhältnisse des Stückes nur auf ein Wort an, sehr einseitige Glorifizierung der Zustände bekränkt, an dieser Satire selbst selbst die satirischsten Anzeichen in Deutschland ihre Freude haben können. Aber durch die die aufgezogene Propaganda für Alkoholismus eignet sich das Stück höchstens zur Festaufklärung beim Brau- oder Schnapsbrennereiverband.

Während gelungen ist im Stück die Satire auf die ehelichen Zustände Amerikas. Die Frau beherbergt dort den Mann, häufig in einer für ihn nicht unangenehmen Weise. Man kann den Geizhals des Bürgermeisters sehr wohl verstehen. Warum sind wir nicht alle als Frauen zur Welt gekommen? Ebenso wirksam ist die Verpöchtung der Rückständigkeit der amerikanischen bürgerlichen Presse. Erklärt doch der vom kanadischen Alkoholkapital gekaufte Zeitungswegleiter allen Ernstes, sein Blatt kämpfe uneigennützig für die Beibehaltung der Zrodenlegung, und er lasse sich auch durch die höchsten Gelobte nicht für die Aufhebung des Verbotes einlassen. Allezuher dürfen wir uns allerdings über diese Breiesschälme in Amerika nicht mehr moralisch aufregen. Die Macht des deutschen Kapitals wird in absehbarer Zeit bei uns die früher auch von der bürgerlichen Presse stolz betonte Unabhängigkeit völlig verschwinden lassen, abgesehen von der Presse der U.S.A.

Unvermeidlich hatte die Aufführung durch die Gasse einen starken Erfolg. Einmal schon durch die äußerst gelächte Regie, für die Friedrichmann-Friedrich verantwortlich zeichnete. War doch die Aufführung gewissermaßen als lebender Konflikt eingekleidet. Dabei war nicht die moralische Illustration durch Erich Jäger, der mit mehreren amerikanischen und uralten deutschen Gassenbauern die Vorgänge

auf der Bühne in arbeitender Weise begleitete. Den Haupterfolg konnte natürlich Max Dabert für sich verbuchen. Er spielte den Bürgermeister Johnson, einen nicht nur im Dialekt gelungenen, prächtigen amerikanischen Typ. Die geistvollste Seite, der Diktator, der Vangelis des Gemanns, die erotische Anziehungskraft verbunden mit widerlicher Anwesenheit, alles fand in Max Dabert glänzende Verkörperung. Dazu seine geistreichen Wortspiele und die ebenso wichtige Verknüpfung jenseitiger Bühnen- und Filmregeln, wie Zauber, Al. Goss. Erfreulich, daß diese Gesellschaftsaufführung ver-

schont blieb von der sonst häufig unangenehm empfindbaren Last, daß der Star ganz aus dem Rahmen seiner sonstigen Mitspieler fällt. Hier kam man mit Freude feststellen, daß auch die anderen Berliner Gassen durchaus adäquate Leistungen boten. Besonders originelle Typen schufen Volle Steinhof als gelangweilte erlebnislose Frau, Bertold Reilig als unerschütterlicher Zeitungswegleiter, Uch. G. Leo als amerikanisches Girl und Ernst Krampp als treuherrlicher Diener. Die Aufführung fand starken Beifall des ziemlich gut besetzten Hauses. E. L.

### Der Reichsverband der deutschen Presse



Die große Berufsorganisation der deutschen Redakteure und freien Mitarbeiter, hat ein eigenes Heim in der Tiergartenstraße in Berlin erworben, das demnächst seiner Bestimmung übergeben wird.



Im Zeichen des organisatorischen Aufstieges

# Ein Jahr Parteiarbeit in Halle

## Generalversammlung des Sozialdemokratischen Vereins

Halle, den 28. Februar.  
Was bedeutet in dieser Zeit der Konzentration und Massenorganisation der einzelne Mensch? Jeder, der vom Wirbel unserer Zeit nicht mitgerissen werden will, der sich nicht der Gefahr aussetzen will, im Strome unserer Zeit zu ertrinken, muß sich Halt und Stütze suchen bei einer stärkeren Macht, bei einer Organisation. Seit die Arbeiterklasse erkannt hat, daß ihre Macht nur durch die Vereinigung, über den soft bündigen Zusammenschluß erst, ist sie von Erfolg zu Erfolg geeilt.

Wie stünde es heute mit dem Arbeitsrecht ohne das Wirken der Gewerkschaften, wie stünde es um die politischen Rechte der Arbeiter ohne die Sozialdemokratische Partei? Wo stünde heute die deutsche Arbeiterklasse, wenn sie keinen Halt hätte an ihren Organisationen? Nur der organisierte Arbeiter vermag die Antwort zu geben.

Es ist daher auch für die organisierte Arbeiterschaft von Wichtigkeit, daß von Zeit zu Zeit ein Rückblick gehalten wird und daß Arbeit und Erfolg der Vergangenheit aufgerechnet werden. Eine solche Rückschau war auch die Generalversammlung der Sozialdemokratischen Partei Halles, die gestern im großen Saale des „Hollspatz“ stattfand und die sich eines außerordentlich guten Besundes zu erfreuen hatte.

Der Vorsitzende der Unterbezirksorganisation,

Genosse Schaumburg, gedachte zu Beginn der Generalversammlung zunächst der im letzten Jahre durch den Tod abverstorbenen Parteimitglieder, insbesondere des Genossen Karl Wagner, und erwähnte dann den Geschäftsbericht.

Die Versammlung selbst stand unter dem Zeichen härterer Kämpfe. Der Besuch war ausgezeichnet. Dasjenige, was sich bei den Vorbereitungen zur Konsumwahl zeigt, war auch hier zu spüren, die Mitglieder haben erhöhtes Interesse an der Partei und Parteiarbeit. Von diesem Ausgangspunkt gesehen, läßt das kommende Jahr das bringen, was das vergangene nicht gebracht hat. Die Schaumburg ausführt, können wir mit den Erfolgen des letzten Jahres nicht ganz zufrieden sein!

Trotz der äußeren Erfolge, trotz des Gewinnes an Stimmen im Wahlkampf trotz der gewonnenen zwei Mandate in Halle und im Kreisgebiet, trotz der über 900 neuen Parteimitglieder, besteht durchaus kein Grund zur Zufriedenheit.

Das Schwertum unserer Gegner von links hat im politischen Kampf Zustände einleiten lassen, die vielen alten Kämpfern die Freude am Kampf geraubt haben. Im Zusammenhange damit stand ein Rückgang der Schlichtheit der gesamten Mitgliedschaft. Diese Dämmungserscheinung ist überunden, das zeigen die Erfolge des letzten Vierteljahres, das zeigt die Tätigkeit bei den Kämpfen um den Konsumverein, in denen wir jetzt stehen. Das zeigt auch die Generalversammlung.

Das kommende Jahr muß weitere größte Erfolge bringen, es muß erreicht werden, daß die Sozialdemokratische Partei mit der Jugend-

und Berufungsarbeit der SPD. aufwärts, das große Ziel der einzigen Arbeiterpartei muß erreicht, zunächst einen großen Schritt nähergebracht werden. Den Bürgerlichen, der Reaktion muß die Partei eine Macht entgegenzusetzen können, die es ermöglicht, zum Nutzen und Wohle der Arbeiterschaft zu arbeiten, weit mehr und besser, als das bisher der Fall war!

Gegen die Kommunisten gilt es bei der bevorstehenden Konsumwahl zu dem entscheidenden Schlag auszuholen und ihnen nach ihrer Niederlage in der W.C.R. auch in ihrer bisher sicheren Position, im Konsumverein, das Schwert zu legen. Hält diese letzte Striige ihrer Macht, dann dürfte ihre Uebermacht im hällischen Bezirk ebenfalls gebrochen sein. Darum ist es Pflicht jedes Parteigenossen,

am Sonntag sein Wahlrecht auszuüben und die Vorkämpfer zu wählen der Sozialdemokratischen Partei und der freien Gewerkschaften zu wählen.

Als weitere Punkte standen auf der Tagesordnung Klassenbericht, Bericht der Revision, Bericht der Frauengruppe und Wahlen. Der Bericht der Stadtbewohnerorganisation soll wegen seiner besonderen Bedeutung in einer Sondermitgliedsversammlung in der nächsten Woche erlattet werden.

Partei sekretär Genosse Betsch gab dann in einem sehr detaillierten Kasseebericht die nötigen zahlenmäßigen Unterlagen zu Schaumburgs Ausführungen. Der Kasseebericht für das Jahr 1929 schließt auf der Einnahme- und Ausgabebeilage budmäßig mit 30 868,53 M. ab. Von den Ausgabenposten nehmen die Wahlkosten allein

5968,41 M. ein. Die Beitragsleistung beträgt für 1929 pro Mitglied 44,3 (1928: 42,7). Die Mitgliederbewegung im vergangenen Jahre kann mit den

neugezogenen 368 Mitgliedern noch immer nicht befriedigen. Die politische und wirtschaftliche Entwaldung treibt die Massen jedoch zusehends tiefer in der Erkenntnis, daß im Zusammenhange die Macht liegt. So konnten im neuen Jahre täglich ein neues Mitglied der Partei gewonnen werden. Der Unterbezirk erhöhte die Zahl seiner Ortsvereine im Berichtsjahre von 25 auf 28. An Versammlungen haben im Jahre 1929 im Bezirk stattgefunden: 369 Mitgliederversammlungen, 56 öffentliche Versammlungen und 14 Frauenversammlungen und 33 sonstige Versammlungen, 8 Unterbezirks- und Kommunalversammlungen. In 28 Orten haben Delegationsversammlungen, 56 öffentliche Versammlungen und 14 Frauenversammlungen und 33 sonstige Versammlungen, 71 Vorstandswahlen, 72 Funktionärwahlen, 8 Unterbezirks- und Kommunalversammlungen stattgefunden. In 135 Mitgliederversammlungen wurden politische Vorträge und in 53 Versammlungen Wählungsberichte gehalten. Die Bildungsausschüsse wurden unter der regen Regitation und Wehrarbeit leider etwas vernachlässigt.

Der Genosse Seidler hatte als Regent gegen die Kasseeprüfung des Finanzministers Betsch nicht das gewünschte einzuwenden und beantragte Einleitung, die auch einstimmig erteilt wurde.

Genossin Riedel erlätete den Bericht der Frauengruppe. Sie konnte mitteilen, daß auch die Frauen in der Partei immer regeres Interesse an der Arbeit der Frauengruppe gewonnen, daß dieses Interesse aber noch bei weitem gehindert werden müßte. Sie gab einen Rückblick auf die Veranstaltungen der Gruppe im Berichtsjahr und wies dabei auf die Frauenverbände und die Bezirksfrauenkonferenz im September vorigen Jahres hin. Sie schloß mit dem Wunsch, daß sich zu den allmonatlichen Zusammenkünften der Frauengruppe immer noch mehr Genossinnen einfinden möchten. In der Diskussion über den Geschäfts- und Kasseebericht kritisierte vor allem Sol-jel, daß man vor einem Bericht der Stadtbewohnerorganisation auf der Wohl des Vorstandes kommen sollte. Von diesem Bericht hängt

# FRÜHJAHRSMESSE

Beginn: Sonnabend den 1. März 1930

Seit Wochen vorbereitet, bedeutet diese großzügige Veranstaltung, die wir seit langen Jahren in jedem Frühjahr veranstalten, wie stets eine Gipfelleistung. Neben den entzückenden Neuheiten, die die Mode für Frühjahr und Sommer 1930 bringt, stellen wir auch Posten besonders guter Qualitätswaren aus allen Abteilungen aufsehenerregend preiswert zum Verkauf

Selden		Die FRÜHJAHRSSAISON		Damenwäsche	
Crêpe de Chine Kunstseide, in großen Sortimenten, ca. 95 cm breit . . . . .	1,95	Ist eröffnet!	In sehenswerter Zusammenstellung finden Sie in unserer	Damen-Hemden Trägereform aus solidem Webstoff m. Stickerei mitteln und Klappspitzen verziert . . . . .	0,95
Atlas Trikot 140 cm breit, für elegante Schlüpfer und Unterkleider . . . . .	2,95			Damen-Nach hemden moderne Form mit Klappspitzen reich garniert oder mit farbigen Bändern . . . . .	1,95
Schleierstoffe und Selden aparte Kleiderdrucke, moderne Zeichnungen, große Auswahl . . . . .	3,95	Konfektions-Abteilung die neuesten Schöpfungen der Modet! Bitte kommen Sie bald zur zwanglosen Besichtigung	Damen-Hemdhosen moderne Windelform aus gut. Stoff mit reicher Garnierung aus Stickerei u. Spitzen . . . . .	1,95	
Veloutine Seide mit Wolle, für das gute Kleid, alle Modifarben . . . . .	4,50			Damen-Schluphosen aus glattem Seidentrikot in großen Farbensortimenten . . . . .	0,95
Crêpe-Satin elegant, wechsellösend, reine Seide, ca. 100 cm breit . . . . .	7,50	Washstoffe	Damen-Schluphosen Seidentrikot gestreift, prima Qualität, in allen modernen Farben . . . . .	1,25	
Kleiderstoffe			Zefir für Sportkleider und Kleider, einfarbig und dunkle, mittelgründige Streifenmuster 0,75 0,95	0,48	
Beiderwand		Baumwollwaren	Einmaliges Sonder-Angebot Wischtuch mit Inschrift Ia rein Leinen mit blauer und roter Kante gestickt . . . . .	0,25	
Beiderwand mit Kunstseide indanthrenfarbig, das beliebte moderne Gewebe für Schürzen und Kleider . . . . .	0,95		Frotteierhandtuch mit breiter Jacquardbordüre, erstklassige, saugfähige Kristallstoffqualität 90x105 . . . . .	1,45	
Wollmousseline gemustert, großes Farbensortiment, prima Qualität . . . . .	1,75	Bettlaken mit u. ohne Hohl- oder mit bunt. Indanthrenfarb. Kante, erstkl. Hausstauchqual. 140x225 . . . . .	3,95		
			Der Artikel des Tages Kunstseidene Kaffeedecke weiß mit dunkel. Indanthrenfarb. Kante oder unif. farb. Indanthr. in schön. Dessins, ca. 130x160	4,95	



# Brummer & Benjamin

Gr. Lindstraße 22-25 Halle a. S. Rennischer Platz





Saalkreis

Aufklärung über Tierhaltung

Stöckel, den 27. Februar. In einer vom hiesigen Geflügelzüchterverein einberufenen, außerordentlich stark besetzten Versammlung sprach Zuerst Dr. Fischer über die Geflügelzucht...

Infolge Wähl in den Kreisrat wurde Ihre Mandate niedergelegt. Ihre Nachfolger sind: Ernst Birkner (Dörm), August Schreiber (Hohenturm), Marie Damm (Ammenthor) und Franz Krensch (Wölsch).

Gute SPD-Arbeit.

Wettin, den 26. Februar. Die theoretische sowie praktische Schulung der Parteimitglieder auf allen Gebieten ist die Aufgabe eines Ortsvereins. Das Prüfungsausschuss...

Alle kranken Tiere sofort ansorgen. Durch eine diagnostische Impfung können die kranken Tiere sofort erkannt werden. Stall, Schmutzraum und Auslauf müssen desinfiziert werden...

Der erste sowie zweite Vorsitzende und Kassierer wurden einstimmig wiedergewählt. Mit dem gleichen Stimmverhältnis wurde Paul Schöber zum Schriftführer gewählt. Auch in der Befähigung des Vorstandes der Arbeiter-Wohlfahrt herrschte Einstimmigkeit.

Ein richtige Fütterung ist der größte Wert zu legen. Es ist darauf zu sehen, daß die Fühner wie auch die Kinder ein Mischfutter erhalten, in dem genügend Phosphorsäure, Kalzium, Eisenstoff und Vitaminstoffe enthalten sind.

Die Arbeiter-Wohlfahrt beteiligt sich an der Schulüberprüfung in den Schulen. Durch Befähigung von Sport- und Spielgerät wird eine regere Tätigkeit in der GWS und der Gruppe der Kinderfreunde aufgenommen.

Wechsel im Kreisrat. Die Kreisratsabgeordneten Werchan, Schöcker (Wes.) und Steinmetz, Wollmann (SPD), haben

Am 27. Februar gegen 10.45 Uhr wurde das Ueberfallmanno nach Ammenthor, Pölsche Straße, gesteuert. Ein Mann wurde zum Polizeirevier gebracht.

Kreis Sangerhausen

Sangerhausen (Stadt)

Worte, Worte, nichts als Worte! Theaterdonner im Stadtparlament

Wieder herrschte in der Aula der Mittelstufe belanglose Pölsch. Die Reden waren lang und hielten die Zuhörer. Erwartete man doch wieder eine Debatte über die Möglichkeiten der Arbeitsbeschaffung...

wegen Ergänzungswahlen vorgenommen wurden. Die Arbeitsbeschaffung wurde entsprechend den Existenzbedingungen neu besetzt. Nach der Abwicklung dieser Tagesordnung wollten die Wähler den zahlreichen Erwerbslosen zeigen, was für Arbeit sie sind. Ausgedrückt die Kommunisten wollen wissen, wie weit...

nächsten Sitzung sollen auch einige Anträge der Gewerkschaft zur Beratung gestellt werden, bezogenen Herr Bert so sehr aus der Reihe gekommen war.

Kreis Wittenberg

Wittenberg, den 26. Februar.

Die Schwestern werden gewählt. Am 1. März werden in der Stadt Sangerhausen auf Grund der Reichsfluchtverordnungsverordnung die Schwestern gewählt. Der Magistrat bittet, den Wählern die Arbeit leicht zu erleichtern.

Kreis Dessau

Dessau (Stadt) Aus den Organisationen.

Eine wohlgeplante Veranstaltung gefestigten Charakter führte das Reichsbanner durch. Die im Vorjahre in Dessau bei Dessau ein Rauchschießfest statt. Der Besuch war recht gut. Franzel (Lagau) hatte es übernommen, in einer Ansprache auf die Bedeutung des Reichsbanners in der gegenwärtigen Zeit hinzuweisen.

Eine problematische Sache

Sind die Amtsblätter zeitgemäß? Aufgaben für fortgeschrittene Kommunalparlamente und -Verwaltungen

In einer Bekanntmachung des Landrats von Delitzsch heißt es: „Und der Kopf der Defer des hiesigen Amtsblattes habe ich ersehen, daß außer Redaktionen und Anzeigen niemand an der Redaktion des Berichtsblatt teil.“

Die Amtsblätter, die verschiedene Behörden, namentlich Landratsämter, herausgeben, selbst solche, die unter Leitung von Sozialdemokraten und Republikanern stehen, die einseitig die sogenannte Ortspresse bevorzugen, während das Organ der größten deutschen Partei, die sozialdemokratische Zeitung, als am wenigsten beliebt angesehen wird, obwohl es das Organ für den gesamten Bezirk darstellt, nicht etwa nur für den pfälzischen Drucker.

um ersten Male eine Frauenfeier wurde. Die Teilnehmerinnen hatten daran gefügt, daß der Besetzungsausschuss mit Blumen geschmückt war. Später Schwan las Gedichte von Arbeiterdichtern, ein Kapitel aus Juch Du, Gedichte einer armen Johanna und einige Briefe, die Rosa Luxemburg als Briefe zeigen. Am Schluß wurden kleine Kostüme nach ein Grundrissen in gemittelter Unterhaltung gemacht.

Eilenburg

Rückgang der Arbeitslosigkeit. Die Reichsteile Eilenburg des Arbeitssamtes Eilenburg, die auch die Umgegend um Eilenburg betreffen, hat einen Rückgang der Zahl der Arbeitslosen von 2716 der vorletzten Woche auf 2705 in der vergangenen Woche zu verzeichnen. Deswegen ist die Zahl der Unfertigkeiten von 2108 auf 2060 gefallen.

Mansfelder Kreise

Wahlbescheid. Aus der Partei. Am 26. Februar fand hier eine sozialdemokratische Parteiversammlung statt, welche sehr gut besucht war, da die Mitgliederzahl in Mansfeld sehr angenommen hat. Infolge dessen hat sich Wahlen über eine eigene Ortsgruppe geschaffen, denn bis jetzt bildeten Wahlen und Mansfeld zusammen eine Ortsgruppe. Bei den Vorstandswahlen wurde Minn Döhne zum Vorsitzenden und Friedrich Wagner zum Kassierer gewählt. Endlich ist es nun hier so weit, daß die Arbeiter nicht mehr den Herren Wostans folgen, denn Schritt für Schritt geht es mit der SPD abwärts. Sehr besten Mitglieder helfen zur alten Partei zurück.

Advertisement for children's shoes: Kinder-Spangenschuhe. Includes prices for different sizes and styles, and contact information for the shoe store.





# Wer ist Peters?

Ein mehrfach verbestrafter Mensch mit unmoralischer Lebensführung, dem der Mord an Bauer zugerechnet ist

Halle, den 23. Februar.

Die Unterführung in der Mordsache Bauer ist immer noch im Angelegenheitsstadium, doch läßt sich nach den bisherigen Feststellungen der Verdacht, daß der verhaftete Privatdetektiv Peters den Mord begangen oder mindestens daran beteiligt ist, kaum noch von der Hand weisen. Am Donnerstagabend waren die Vertreter der höchsten Justiz zu einer Konferenz im Polizeipräsidium in Halle eingeladen, um ihnen aus dem Munde eines mit der Mordtat beauftragten Kriminalisten die bisherigen Ergebnisse der Untersuchung im Zusammenhang mit der Unterführung zu hören. Die Unterführung wurde, und zwar von Frau Bauer, die es der Polizei seinerzeit ausgedehnt hat, immer noch eine rätselhafte Rolle. Es hat sich nämlich herausgestellt, daß der eine Schlüssel, der 13 Zentimeter lang ist und eine große Anzahl Einzierungen besitzt, zu einer Tür im Polizeigefängnis in Magdeburg paßt. Außerdem besaßen sich an dem Schlüssel noch zwei Potentialschlüssel (ein größerer und ein kleiner), sowie ein gewöhnlicher Schlüssel mit einem dazwischenliegenden Zentimeter. Am Donnerstagmorgen wurde Peters an den Tatort geführt, wo er auch einen Wächter gegenübergestellt wurde, der in der Mordnacht in der Nähe des Hofgeländes einen Mann gesehen haben will. Der Wächter erkennt aber diesen Mann nicht wieder. — Wir lassen nach

die personellen Merkmale des Peters folgen: Väter Bruno Peters, geboren 1886 in Hamburg (spricht aber kein Hamburger Dialekt mehr, da er schon sehr lange von Hamburg fort ist), von Beruf ehemaliger Kaufmann, jetzt Privatdetektiv, 1,80 Meter groß, breite Figur, Gesicht rund, graubraune Augen, leicht grau meliertes Haar, ohne besondere Merkmale. Bekleidet ging er mit einem graubraunen Anzug und grauem Mantel mit Stoffgehäusen, der von etwas abgetragen ist. Er besaß aber auch einen schwarzen, sehr guten Mantel und trug dazu einen schwarzen Hut.

Die in der Wohnung Peters gefundene Pistole, die einige verdächtige Punkte aufweist, selbst als Indizienbeweis aus, da die Pistole bei der kommissarischen Untersuchung sich als harmlos herausgestellt haben. Dagegen spielt das mysteriöse Schlüsselstück, das im Bureau Bauer gefunden wurde, und zwar von Frau Bauer, die es der Polizei seinerzeit ausgedehnt hat, immer noch eine rätselhafte Rolle. Es hat sich nämlich herausgestellt, daß der eine Schlüssel, der 13 Zentimeter lang ist und eine große Anzahl Einzierungen besitzt, zu einer Tür im Polizeigefängnis in Magdeburg paßt. Außerdem besaßen sich an dem Schlüssel noch zwei Potentialschlüssel (ein größerer und ein kleiner), sowie ein gewöhnlicher Schlüssel mit einem dazwischenliegenden Zentimeter. Am Donnerstagmorgen wurde Peters an den Tatort geführt, wo er auch einen Wächter gegenübergestellt wurde, der in der Mordnacht in der Nähe des Hofgeländes einen Mann gesehen haben will. Der Wächter erkennt aber diesen Mann nicht wieder. — Wir lassen nach

### die personellen Merkmale des Peters

folgen: Väter Bruno Peters, geboren 1886 in Hamburg (spricht aber kein Hamburger Dialekt mehr, da er schon sehr lange von Hamburg fort ist), von Beruf ehemaliger Kaufmann, jetzt Privatdetektiv, 1,80 Meter groß, breite Figur, Gesicht rund, graubraune Augen, leicht grau meliertes Haar, ohne besondere Merkmale. Bekleidet ging er mit einem graubraunen Anzug und grauem Mantel mit Stoffgehäusen, der von etwas abgetragen ist. Er besaß aber auch einen schwarzen, sehr guten Mantel und trug dazu einen schwarzen Hut.



Wer hat diesen Mann schon einmal gesehen und wann?

Am Sonnabend soll Peters mit einem Mann konfrontiert werden, der ihn in Halle an einem bestimmten Orte im Dezember gesehen haben will.

# Vorarbeit für Montag

## Drohende Mieterhöhung. Wegen Steigerung der Straßenreinigungsgelöhnen.

## Die Bootshäuser an der Saale. Nach Ankauf des Magistrate ein öffentliches Regat.

Der Magistrat hat beschlossen, sich an der Erhöhung des Aktienkapitals der Kleinwohnungs-Gesellschaft um 200 000 (von 100 000 M.) zu beteiligen. Die Summe soll den zur Förderung des Wohnungsbaues benötigten Anleiheemitteln entnommen werden. Der Haushaltsausschuß stimmte der Magistratsvorlage in seiner gestrigen Sitzung ohne weiteres zu.

Dem Grundbesitzamt sind schon in seiner gestrigen Sitzung drei Beschlüsse zur Genehmigung vor. Der Schiffbauunternehmer Schöpfer erhebt Einspruch gegen die vom Magistrat erfolgte Kündigung der Verpachtung der Dampfbootsplätze an der Peitznerbrücke. Der Magistrat muß sich mit dem ein weiterer Vertrag nicht abschließen ist, da sein Verhalten besonders auch nach Meinung des „Halleischen Wirtschafts- und Verkehrsvereins“ gegen die Interessen der Allgemeinheit verstoße. Der Kaufschilling betrug sich mit der Verpachtung der bisher von Schöpfer erpachteten Dampfbootsplätze an den Unternehmer Ulrich aus Alstedten einverstanden.

Megen nicht unerheblicher Mieberfertigung der Straßenreinigungskosten, soll eine Aufhebung der Straßenreinigungsbeträge erfolgen. Diese Vorlage ist eine längere Debatte aus. Der Berichterstatter beantragte Verweisung, da die Vorlage zu spät in die Hände der Stadtverordneten gelangt sei. Die sozialdemokratischen Vertreter beantragten ebenfalls die zu spätige Stellung der Vorlage und wandten sich insbesondere gegen die Art, wie in den Verhandlungen die Meinungsvorgänge vorgenommen worden sind. Der Finanzreferent und der Oberbürgermeister bekräftigten die Verweisungsvorschläge und drangen auf sofortige Verabschiedung der Vorlage, da die Stadt die Gelder dringend benötige. Da sie mit immerwährender Verzögerung angenommen wurde, ist noch ungewiß, wie die Abstimmung in der Stadtverordnetenversammlung am Montag erfolgen wird, denn es handelt sich hier wieder um einen Fall der Abwägung von Nutzen und Nachteil auf den Mieter.

Der Magistrat steht in dem Vordergrund der Verhandlungen des „Halleischen Wirtschafts- und Verkehrsvereins“ und des „Rudervereins am Stadtpark“ und des „Ranu-Klub“ am linken Saaleufer zwischen Gut Glück und Peitznerbrücke ein öffentliches Regat, das im Interesse der Allgemeinheit möglichst schnell fertig werden muß. Oberbürgermeister Dr. Piese ist sogar der Meinung, diese Bootshäuser verschaffen das Landeigentum.

Der von der sozialdemokratischen Fraktion in der letzten Stadtverordnetenversammlung gestellte Antrag auf Abänderung der Ruhestandsordnung für die öffentlichen Arbeiter wurde wegen seiner hohen Bedeutung für eine spätere Sitzung vertagt. Ebenso ein ähnlich klingender Antrag betreffend die Verrechnung des Ruhegelds des Feuerwehroffiziers. Dann kamen die von den Kommunisten eingebrachten Erwerbslosenfragen zur Beratung. Obwohl die sozialdemokratischen Vertreter einigen der Forderungen zustimmten, fand sich für keine eine Mehrheit, so daß der Antrag im Gesamtumfange abgelehnt wurde. Beschieden für die Kasse. In einem anderen Punkte, nämlich die Verrechnung der Erwerbslosen, fand sich für keine eine Mehrheit, so daß der Antrag im Gesamtumfange abgelehnt wurde. Beschieden für die Kasse. In einem anderen Punkte, nämlich die Verrechnung der Erwerbslosen, fand sich für keine eine Mehrheit, so daß der Antrag im Gesamtumfange abgelehnt wurde. Beschieden für die Kasse.

und bringen somit die Allgemeinheit um das Empfinden und Genießen vorhandener Natur Schönheiten. Dazu verbinden diese Bootshäuser teilweise die Führung des Erwerbslosenvereins unmittelbar am Saaleufer, nach Ankauf des Magistrate ebenfalls eine Erhöhung des Publikums. Die mögliche Freibildung oder Freilegung der Saaleufer von Bauten aller Art, was in dem Sinne des Gesetzes der Erhaltung von Grünflächen und Freilegung von Uferwegen liegt, wird vom Magistrat ebenfalls als Grund angegeben, die Bootshäuser mit dem Saaleufer-Ruderverein und dem „Ranu-Klub“ zu kündigen — (Der Nachtrag mit „Regat“ läuft noch bis 1940) und die möglichst schnelle Freilegung dieser Bootshäuser zu betreiben. Die Kaufschillinge über konnten sich diesen Erwerbungen des Magistrate nicht verweigern. Nach langer Aussprache — die „allein wahren Arbeitgebervertreter“ beteiligten sich daran nicht — beschloß der Magistrat, die beiden Bootshäuser am Saaleufer als Material zu überweisen und ihr zu verkaufen, bei seinen Maßnahmen fürten gegenüber den Parteien zu verzeichnen.

Mit der Gewöhnung eines Vorlesens an den Verein Ruderverein war die Tagesordnung erledigt.

Ob man solche Mäßigkeit auch genommen hätte, wenn es sich bei den beiden Vereinen um Arbeiterportiervereine gehandelt hätte? —

### Wo stammt die Art her?

Das vermeintliche Modinstrument, die in der Saale in der Nähe des Latorties gefundene Art, hat, wie wir jetzt erfahren, gar keinen Stiel gehabt. Die Schäfte sind also mit der Hülse Art geführt worden. Es ist dies ein ziemlich großer Art, schon etwas Werkzeug, das an der Schwere Scharten ausweist. Wo wird ein solches Werkzeug vernutzt?

Jeht Lantz in Gera. Eine Frühjahrsstudienreise sowie Laborarbeiten veranlaßten das Programm. Das fest findet nunmehr der Hofkammer lassen Deutscher Bühnenführer statt. Beauftragt von den Mitgliedern des Stadtvereins, verspricht es das gesellschaftliche Ereignis dieser Saison zu werden.

Seifenbleie. In vorerwähnter Nacht wurde in ein Seifenbleie in der Friedrichstraße eingebrochen. Gestohlen wurden mehrere Hofpaarbleie, 12 Flaschen Kölnisch-Wasser, 15 Stück Seifenbleie und 20 Kartons Parfüm. Der Schaden beträgt 170 M.

Die anatomische und entwicklungsgeschichtliche Sammlung der Anatomie, Große Steinstraße 42, ist am kommenden Sonntagvormittag von 10 bis 12 Uhr für allgemeinen Besichtigung geöffnet. Um 10 Uhr findet eine Vorführung mit Vorweisung von besonderer Präparate statt.

Weser Späh. In der Friedrichstraße machten sich einige Leute das Vergnügen, von einem Garten aus mit Steinen, die sie in Strümpfe gewickelt hatten, die Fenster einer Wohnung einzuschleudern. Das Uebelwillkommen, das man zu Hilfe rief, konnte die Uebelthäter nicht mehr erschrecken. — In einem Lokal am Weinberg und in Ludwig-Wilhelmstraße mußten Streitigkeiten geschlichtet werden.

Nach der Vorstellung Henny Porten und die im „Modernen Theater“ Heute groß. Kostüm-Ball

# Strümpfe

für Damen und Kinder aus Seide, Kunstseide, Flor und Baumwolle. Bemberg-Seide in allen Modifarben, Herren-Socken, Kinder-Socken, Sportsrümpfe. Gute Qualitäten besonders billig!

HUTH

A. G. H. A. G.

HALLE 1/2 GROSSE STEINSTR. 86/87-MARKT 21

**Bereins-Kalender**  
 der Ortsvereine der SPD, sozialistischen Frauen und Jugendgruppen im Bezirk  
 -Bitterfeld- u. GutsMuths  
 11 der SPD, Halle a. S.,  
 42-44, Goldschulden-  
 reppen, Telefon 21028.

**Halle**  
**Fräuleinvereine** Sonnabend, den 1. März im Volkshaus (Kartellzimmer) Zusammenkunft. Unterhaltung.

**Aus dem Bezirk**  
**Bismarck**, Freitag, den 2. Febr., abends 8 Uhr, im Volkshaus Mittelliederverammlung. Mit der Wahl der Vorstandsgliederung u. a. Das Referat: „Wahlverfahren“. Organisationsmäßige Fragen betreffen nach die Gesetze, Regeln, Methoden und Kampfmittel. Herab die Wahl und Wahlverfahren.

**Ölitz**, Freitag, den 26. Februar, 10 Uhr, im Volkshaus (Kartellzimmer) Zusammenkunft. Den Vorstand Strohgericht über die Gemeindefragen. Bericht über die

**Sangerhausen**, 1. März, 20 Uhr, beim Hrn. Hermann Mühlentier-Verlag. Vortrag über die politische Lage und die Parteipolitik. Um abendlichen Vortrag nach dem Hrn. Walter Lehmann Halle.

**Wettin**, Sonntag, den 2. März, 20 Uhr, im Volkshaus (Kartellzimmer) Vortrag der Hrn. Schulz mit dem Titel: „Die Arbeiter“.

**Wittenberg**, Sonntag, den 2. März, abends 7 Uhr, im Volkshaus. Vortrag über die politische Lage und die Parteipolitik. Um abendlichen Vortrag nach dem Hrn. Walter Lehmann Halle.

**Braunsdorf-Debra**, Sonntag, den 2. März, 20 Uhr, im Volkshaus (Kartellzimmer) Vortrag über die politische Lage und die Parteipolitik. Um abendlichen Vortrag nach dem Hrn. Walter Lehmann Halle.

**Corbach**, Sonntag, den 1. März, abends 8 Uhr, im Volkshaus (Kartellzimmer) Vortrag über die politische Lage und die Parteipolitik. Um abendlichen Vortrag nach dem Hrn. Walter Lehmann Halle.

**Deffertitz**, Sonntag, den 1. März, abends 8 Uhr, im Volkshaus (Kartellzimmer) Vortrag über die politische Lage und die Parteipolitik. Um abendlichen Vortrag nach dem Hrn. Walter Lehmann Halle.

**Deffertitz**, Sonntag, den 1. März, abends 8 Uhr, im Volkshaus (Kartellzimmer) Vortrag über die politische Lage und die Parteipolitik. Um abendlichen Vortrag nach dem Hrn. Walter Lehmann Halle.

**Deffertitz**, Sonntag, den 1. März, abends 8 Uhr, im Volkshaus (Kartellzimmer) Vortrag über die politische Lage und die Parteipolitik. Um abendlichen Vortrag nach dem Hrn. Walter Lehmann Halle.

**Deffertitz**, Sonntag, den 1. März, abends 8 Uhr, im Volkshaus (Kartellzimmer) Vortrag über die politische Lage und die Parteipolitik. Um abendlichen Vortrag nach dem Hrn. Walter Lehmann Halle.

**Deffertitz**, Sonntag, den 1. März, abends 8 Uhr, im Volkshaus (Kartellzimmer) Vortrag über die politische Lage und die Parteipolitik. Um abendlichen Vortrag nach dem Hrn. Walter Lehmann Halle.

**Deffertitz**, Sonntag, den 1. März, abends 8 Uhr, im Volkshaus (Kartellzimmer) Vortrag über die politische Lage und die Parteipolitik. Um abendlichen Vortrag nach dem Hrn. Walter Lehmann Halle.

**Deffertitz**, Sonntag, den 1. März, abends 8 Uhr, im Volkshaus (Kartellzimmer) Vortrag über die politische Lage und die Parteipolitik. Um abendlichen Vortrag nach dem Hrn. Walter Lehmann Halle.

**Deffertitz**, Sonntag, den 1. März, abends 8 Uhr, im Volkshaus (Kartellzimmer) Vortrag über die politische Lage und die Parteipolitik. Um abendlichen Vortrag nach dem Hrn. Walter Lehmann Halle.

**Deffertitz**, Sonntag, den 1. März, abends 8 Uhr, im Volkshaus (Kartellzimmer) Vortrag über die politische Lage und die Parteipolitik. Um abendlichen Vortrag nach dem Hrn. Walter Lehmann Halle.

**Deffertitz**, Sonntag, den 1. März, abends 8 Uhr, im Volkshaus (Kartellzimmer) Vortrag über die politische Lage und die Parteipolitik. Um abendlichen Vortrag nach dem Hrn. Walter Lehmann Halle.

**Deffertitz**, Sonntag, den 1. März, abends 8 Uhr, im Volkshaus (Kartellzimmer) Vortrag über die politische Lage und die Parteipolitik. Um abendlichen Vortrag nach dem Hrn. Walter Lehmann Halle.

**Deffertitz**, Sonntag, den 1. März, abends 8 Uhr, im Volkshaus (Kartellzimmer) Vortrag über die politische Lage und die Parteipolitik. Um abendlichen Vortrag nach dem Hrn. Walter Lehmann Halle.

**Deffertitz**, Sonntag, den 1. März, abends 8 Uhr, im Volkshaus (Kartellzimmer) Vortrag über die politische Lage und die Parteipolitik. Um abendlichen Vortrag nach dem Hrn. Walter Lehmann Halle.

**Deffertitz**, Sonntag, den 1. März, abends 8 Uhr, im Volkshaus (Kartellzimmer) Vortrag über die politische Lage und die Parteipolitik. Um abendlichen Vortrag nach dem Hrn. Walter Lehmann Halle.

**Deffertitz**, Sonntag, den 1. März, abends 8 Uhr, im Volkshaus (Kartellzimmer) Vortrag über die politische Lage und die Parteipolitik. Um abendlichen Vortrag nach dem Hrn. Walter Lehmann Halle.

**Deffertitz**, Sonntag, den 1. März, abends 8 Uhr, im Volkshaus (Kartellzimmer) Vortrag über die politische Lage und die Parteipolitik. Um abendlichen Vortrag nach dem Hrn. Walter Lehmann Halle.

**Deffertitz**, Sonntag, den 1. März, abends 8 Uhr, im Volkshaus (Kartellzimmer) Vortrag über die politische Lage und die Parteipolitik. Um abendlichen Vortrag nach dem Hrn. Walter Lehmann Halle.

# REKORD

## der Herabsetzungen

Vor dem  
**Umzug**  
 in unseren  
**Neubau**  
 kommen viele Artikel  
 beispiellos billig  
 zum Verkauf!

**Konfektion**

Hauskleider aus molligen Stoffen, auch in Frauengrößen . . . . .	4,75	Konfirmanten-Mäntel aus engl. Stoffen . . . . .	8,75
Prüfungskleider aus Popeline, Orpè Caid u. Rips, moderne Macharten . . .	4,95	Damen-Mäntel aus marine Orpèmann m. Plüsch- oder Pelzkragen, ganz erstirt . . . . .	10,50
Konfirmantenkleider aus kunstseidene Tafel, Orpè de chine od. Valenciennes St. 27,50 18,75	9,75	Damen-Mäntel aus engl. gemustert Plüschgarment . . . . .	13,75
Konfirmantenkleider aus gutem Koperman . . . . .	12,75	Konfirmanten-Mäntel aus reißfestem Stoff, kleidsame Sportform u. . . . .	13,50
Frauenkleider aus Popeline, Rips oder Orpè Caid, Glockenrock . . . . .	10,50	Damen-Mäntel aus reißfesten Tuchen, schwarz, marine und braun . . . . .	15,50

**Unterwäsche**

Damen-Trägerhemden mit Hobelarm oder Langsetze . . . . .	0,48	Kinder-Schlupfsocken farbig, geräut . . . . .	0,28
Damen-Untertailen mit Stöckel- oder Langsetze . . . . .	0,58	Untertailen weiß gestrichelt, ohne Ärmel . . . . .	0,58
Damen-Adsel-schlupfhemd. mit Stöckel- oder Langsetze . . . . .	0,85	Herren-Einsatzhemden weiß oder makofarbig . . . . .	0,88
Damen-Hemdsocken gute Verarbeitung . . . . .	0,88	Damen-Schlupfsocken farbig geräut . . . . .	0,95
Damen-Nachthemden mit Stöckel- oder Langsetze . . . . .	1,38	Herren-Normalhemden in verschiedenen Größen . . . . .	1,45

**Kleiderstoffe**

Kunstseiden einfarbig, große Farbauswahl . . . . .	0,68	Jumperstoffe große Musterauswahl . . . . .	1,15
Kunstseiden bedruckt, nur aparte Muster . . . . .	0,98	Tweed-Kleiderstoffe aparte Neuheiten . . . . .	0,98
Satins-Brillant Hochglanz, 80/85 cm breit . . . . .	2,45	Popelines in vielen Farben, doppeltbreit . . . . .	1,35
Crêpes Marocaine Kunst-seide, bedruckt, 80/85 cm breit, Meter 4,50 4,75	2,90	Crêpes Caid reine Woll, gr. Farbauswahl . . . . .	1,40
Crêpes de Chine reine Seide große Farbauswahl, 90/95 cm breit, Meter 5,85 4,50	3,75	Tweeds-Façonnés reine Woll, aparte Neuheit . . . . .	1,95

# J. Lewin

## Walhalla Walhalla

**Wahle Abschieds-Vorstellung** der walhallaer Balletttruppe  
**Ena Olfeng (25 Solisten)**  
 Sonntag, 2 Uhr nachm.; Montag, 8 Uhr abends  
**München-Schulspiele** der deutschen Puppentheater  
**Schneewittchen** im Reiche der Zwerges  
 großes Orchester, Hr. Wallert.  
 30 Uhr, bis 1:25 Uhr.

## Café Fleischschütz

Landstr. 11, Hermann, H. Ulrichstr. 28  
 Hagen, Sonnabend  
**Gildehof-Ballonabend**  
 mit gleich u. liebreichem Gesang und Scherzreden.  
 Ende 4 Uhr Ende 4 Uhr

## Herren- und Damenstoffe

maximale an Schärfe in unterster Billigkeit  
**Lehmann & Assay**  
 Schuhfabrik am Brand.  
 1. März 1933

## Steinweg 20

eröffne ich Sonnabend, den 1. März 1933, ein Zweiggeschäft. Meine seit 1899 bestehende Firma hat sich einen bedeutenden Ruf als erstes Spezialgeschäft in Bandagen und chirurg. Gummivarren erworben und werde ich Sorge tragen, daß Sie auch in meiner Filiale durch das gesamte Angebot von Bruchbändern, Leibbinden, Gummistripsen und Plättchen Einlagen in volstem Maße zufriedengestellt werden. Meine Auswahl auch in chirurg. und hygienischen Gummivarren ist ebenfalls groß und finden Sie bei mir allerbesten Qualität zu angemessenen Preisen wie auch billigere Handelswaren.

## E. Kertzsch

Bandagen und chirurg. Gummivarren  
 Preisbearbeitung 3 und Steinweg 20  
 Kleine Anzeigen haben hier großen Erfolg!

## Stadttheater

Deute, Freitag, 20-22 Uhr  
**Nedra**  
 Dram. Gedicht von Hr. Grünberg  
 Sonnabend, 20-22 Uhr  
 am Land des Lebens  
 Operette von Hr. Weber

## Maß-Anzug

anfertigen. Abgemessene Zeitabnahme gefahrlos.  
**Adolf Papke, Schneiderm.**  
 Güldenstraße 94.  
**Bekanntmachung**  
 Am Schmarzen Bett: Schweine-  
 ählung am 1. März 1933  
 20 Uhr, den 2. Februar 1933.  
 Der Magistrat.

## Gaststätten

die sich empfehlen.  
**In Annaburg:**  
 Schwitzkammer, Saale, Jahnstraße  
**In Eilenburg:**  
 „Stadthalle“ (E. Rühmann), Bahnhofstraße  
 „Stadt-Kneipe“ (H. Neumann), Rühmannstraße  
 „Reichshaus“ (H. Neumann), Zorquar Straße  
 „Lauders Restaurant“ (Schmidt), Leipziger Str.  
 „Lauders Restaurant“ (W. Neumann), Leipziger Str.  
 „Lauders Restaurant“ (W. Neumann), Leipziger Str.  
**In Dessau:**  
 „Goldene Krone“, G. Rühmann, G. Rühmann  
 „Lindenhof“, G. Rühmann, G. Rühmann  
 „Nordhäuser“ (E. Rühmann), Rühmannstr. 22  
 „Goldener Ring“ Markt 22  
**In Salsburg:**  
 „Der gute Kneipe“ (E. Rühmann)  
 Jede Feile tonet monatlich 1,- Mark.  
 Der Betrag wird mit dem Tagesgeld eingezogen.

**Reichsbanner**  
 schwarz-Rot-Gold  
 Band für alle Mitglieder  
 und Kapitalisten L. 1. 0

**Herren-Hüte**  
 reich Auswahl, billige Preise  
**Friedrich Koch**  
 Halle a. S., Leipziger Str. 78  
 Stempel (Material- u. Enthaltscheit)  
 fabriziert seit 1930  
 Kuban, Halle a. S., Am Steiner 9  
 neben Walhalla (Kohn Laden)

**RAKETE** Emil Reimers  
 Landstr. 11  
**Abschieds-Konzert**  
**5 USCHAKOWS**  
 dann das tolle  
 Febr.-programm  
 1. März 1933

**Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt**  
 urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-17067526219300228-14/fragment/page=0010



# Lohnlawine?

## Kündigung der Lohnstarife durch die Bauarbeiter

Vorstand und Beirat des Deutschen Bauergewerksbundes haben die Kündigung aller bestehenden Lohnstarifen im Bauergewerbe beschlossen. Dieser Beschluß wurde nach reiflicher Prüfung der Situation auf einer jeden in Berlin tagenden Konferenz des Vorstandes und Beirates gefaßt, nachdem auch die Bauunternehmer, mit Rücksicht auf die katastrophale Lage des Baumarktes die Tarife genehmigt hatten.

Wie gewöhnlich, so bezieht sich auch jetzt wieder die kommunale Preisse des Unternehmens auf Güter zu eilen, indem sie in den Reihen der Arbeiterschaft Ermordung zu stiften versucht. Es behauptet, die Arbeitszeit und die Löhne seien schon im Reichsarbeitsvertrag geregelt und die „sozialistischen Falschmied“ in den Gewerkschaften seien nicht gewillt, die Lohnstarife zu kündigen. Das Gegenüber ist richtig. Daß die kommunale Preisse die Bauarbeiter gegen ihre Gewerkschaften aufheben will, versteht sich nachdrücklich von selbst. Heute weiß jeder organisierte Arbeiter, der seine Tarifverträge kennt, daß das Gebot der kommunalen

Preisse lediglich den Moskauer Quertreibern den Weg ebnen soll, die die Lohnstarife, wenn man sie eben liebt, von vornherein kündigt. Die Front der bürgerlichen Arbeiterorganisationen ist jedoch erfreulicherweise so fest, daß sie durch Beschlüsse nicht erschüttert werden kann.

### Strenge mit der Arbeitszeit!

Neben der Lohnfrage beschäftigt sich die Betätigung auch noch mit der Frage der Arbeitszeit, die infolge der Arbeitslosigkeit immer dringender wird. Die Stellungnahme der Konferenz lautet im wesentlichen folgendermaßen: es geht nicht an, daß durch die Rationalisierung des Wirtschaftens von Arbeitern zu unzulässiger Arbeitslosigkeit verurteilt werden. Die Frage der Beschränkung der Arbeitszeit muß daher sobald als möglich auf die Tagesordnung aller Tarifvertragsverhandlungen und der Arbeit der geschäftlichen Körperlichkeiten gestellt werden. Schon jetzt aber muß die Arbeiter ausgerufen werden, welche Überstundenarbeit zu vermeiden. Durch solches Verhalten muß der künftigen geistreichen und tarifvertraglichen Arbeit der Weg zu einer Regelung der Arbeitszeit geebnet werden, die allen Beteiligten die größtmögliche Sicherheit gibt.

# Betriebsrat und Aktionäre

## Das Reichsarbeitsgericht gegen das uneingeschränkte Kontrollrecht der Betriebsräte - Die Kiefengehälter der Direktoren sollen nicht bekannt werden

Beipzig, den 27. Februar.

Kann dem Betriebsrat das volle Recht zu machen? Ein Unternehmen mit dem Namen des Aktionäre eingetragene? Mit dieser Frage von größter wirtschaftspolitischer und prinzipieller Bedeutung befaßte sich am 26. Februar das Reichsarbeitsgericht und wies eine Entscheidung, die für die freien Gewerkschaften billig und befriedigend ist.

Der Betriebsrat der Firma Guinger Werke A. G. Metallindustrie in Wittenberg, in. von seiner Firma verlangt, ihm zur Erläuterung der „Generalanfragen“ der Gewerkschaften Bescheinigungen für das Jahr 1927 folgende Angaben zu machen und zwar: 1. Gehälter des Vorstandes, 2. Gehälter der Angestellten, 3. Steuern, 4. Aufwendungen für soziale Kosten, 5. Provisionen des Vorstandes und der Angestellten, 6. Provisionen des Vorstandes und der Angestellten, 7. Uebrigkeiten des Vorstandes und der Angestellten, 8. Uebrigkeiten.

Die Firma hat sich geweigert, solche Bescheinigungen zu machen. Ein Instanz mit dem Namen auf den Zusammenhang zwischen dem § 72 B. G. und den einschlägigen Paragraphen des Betriebsverfassungsgesetzes ihren Standpunkt zu begründen und hat darauf hingewiesen, daß durch das Recht des Reichsarbeitsgerichts Mannheim die Prüfung des Unternehmens im Betrieb weitgehend ausgeschlossen würde. Vor allem spreche die Tatsache, daß nicht einmal ein Aktionär für die vorliegenden Rechte habe, wie sie im vorliegenden Fall der Betriebsrat für sich in Anspruch nehmen. Das Reichsarbeitsgericht Mannheim hat den Arbeitern mehr Recht eingestanden, als das Aktienrecht dem Kapital und dem einzelnen Aktionäre zuzuerkennt.

Die Vertretung der Arbeitnehmerseite hat demgegenüber bei der Begründung ihrer Rechtsauffassung von der grundsätzlichen Veränderung der Betriebsrat durch die Reichsverfassung und das Betriebsverfassungsgesetz erfahren hat und die in der sogenannten „wirtschaftspolitischen Funktion“ der Betriebsräte, das ist in deren Mitwirkung bei der wirtschaftlichen Leitung der Betriebe, liegt.

Diese neue Aufgabe zu ermöglichen, sei der Zweck des § 72 B. G. und des § 2 Betriebsverfassungsgesetzes. Das den amtlichen Bestimmungen der Reichsverfassung und des B. G., sowie aus zahlreichen Entscheidungen des Reichsarbeitsgerichts und des Reichsarbeitsgerichts ergebe sich, daß der Arbeitnehmer nicht nur neue Rechte zuerkannt, sondern auch neue Pflichten, die sich in einer neuen Verantwortung für den Betrieb ausdrücken, auferlegt worden sind. Diese Verantwortlichkeit für den Betrieb könne die Arbeitnehmerseite aber nur dann tragen, wenn ihr das Recht die Möglichkeit gebietet, sich die sachlichen Mittel zu verschaffen, deren Verwendung sie in dem Sinne, dementsprechend bei der Leitung des Betriebes mitzuwirken. Nur die Ausübung, die das Reichsarbeitsgericht Mannheim dem § 72 B. G. und dem Betriebsverfassungsgesetz, werde dieser Aufgabe gerecht.

Der Reichsarbeitsrat hat das Reichsarbeitsgericht in Mannheim für den gesamten deutschen Industrie- und Gewerbebereich die Revision an. Die Entscheidung der Revision sei ein „unerbittlicher Eingriff in die Rechte des Kapitalismus“ und läme einer Vernichtung und Niederrichtung des Kapitals gleich. Rechtsanwalt Prof. Dr. Singheim (Frankfurt) wandte sich mit aller Schärfe gegen den Standpunkt der Unterinstanz. Der Betriebsrat habe nicht nur Pflichten, sondern auch Rechte. Er verlangt Zurückweisung der völlig unbegründeten Revision der Unterinstanz.

Das Reichsarbeitsgericht kam zu folgender Entscheidung: Das Recht der Revision wird abgelehnt. Der Reichsarbeitsrat hat den Betriebsrat nicht auf die §§ 73 (Steuern), 4 (Aufwendungen für soziale Kosten), 6 (Provisionen) und 8 (Uebrigkeiten). Gefordert wird die Auskunftspflicht über die Gehälter des Vorstandes und der Angestellten, des Betriebsrats und der Angestellten des Vorstandes und der Angestellten. Würde in den letzteren Fällen den Betriebsräten ein Kontrollrecht eingetragene werden, so könnte dadurch die Betriebsführung gefährdet werden.

Es sei meinetwegen richtig, wenn man zugestünde, daß auf diese Weise herauskommen könnte, daß ein Direktor das Gehalt und mehrere Gehälter als ein Arbeiter, der die Profite erst schaffen muß.

Vom Festhalten in den Tod. Mit Festhaltungen auf dem Kopf wurden am Montagmorgen sechs Breslauer Studenten im Alter von 22 bis 25 Jahren in ihrem möblierten Zimmer vergast aufgefunden.

### Stundent-Programme.

**Stunde. Sonntag 25. Februar.**  
 9.00 Uhr: Was die Zeitung bringt.  
 10.00 Uhr: Schulunterricht. 11.00 Uhr: Briefe und Briefwechsel. 12.00 Uhr: Schulunterricht. 13.00 Uhr: Schulunterricht. 14.00 Uhr: Schulunterricht. 15.00 Uhr: Schulunterricht. 16.00 Uhr: Schulunterricht. 17.00 Uhr: Schulunterricht. 18.00 Uhr: Schulunterricht. 19.00 Uhr: Schulunterricht. 20.00 Uhr: Schulunterricht. 21.00 Uhr: Schulunterricht. 22.00 Uhr: Schulunterricht. 23.00 Uhr: Schulunterricht. 24.00 Uhr: Schulunterricht.

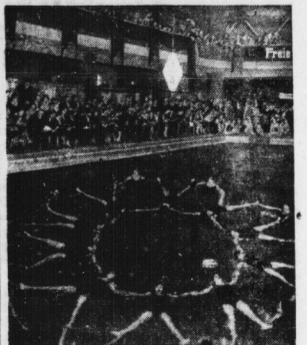
**Stunde. Sonntag 25. Februar.**  
 9.00 Uhr: Was die Zeitung bringt.  
 10.00 Uhr: Schulunterricht. 11.00 Uhr: Briefe und Briefwechsel. 12.00 Uhr: Schulunterricht. 13.00 Uhr: Schulunterricht. 14.00 Uhr: Schulunterricht. 15.00 Uhr: Schulunterricht. 16.00 Uhr: Schulunterricht. 17.00 Uhr: Schulunterricht. 18.00 Uhr: Schulunterricht. 19.00 Uhr: Schulunterricht. 20.00 Uhr: Schulunterricht. 21.00 Uhr: Schulunterricht. 22.00 Uhr: Schulunterricht. 23.00 Uhr: Schulunterricht. 24.00 Uhr: Schulunterricht.

# Sport und Spiel

## Wer wird Sieger im Vereinsviertelkampf Berlin-Dresden-Magdeburg-Halle?

Mit Spannung sieht alles auf den Schwimmviertelkampf am Sonntag im Stadionsbad in Halle, veranstaltet vom Regatta-Klub. Gewertet wird nach Punkten. Die 6X50-Meter-Greifstaffette wird besonders ein hartes Ringen zwischen Magdeburg und Berlin sehen. Greifen die beiden anderen Vereine nicht in die Entscheidung ein, so gehen wir Magdeburg ein kleines Plus. Die Staffette 1X100 Meter läßt eine Vorhergabe schwer zu, hier wird der Sieger zwischen Berlin, Dresden und Halle zu suchen sein. An der 6X100-Meter-Bruststaffette glauben wir Berlin und Halle in Front zu sehen, aber eine Vorhergabe ist auch hier schwer. Die Schwellaufstaffette 50, 100, 200, 100, 50 Meter wird wohl kaum den Berlinern zu nehmen sein.

Der Vereinsviertelkampf läßt keine Vorhergabe zu, hier entscheidet, wer über die besten Durchschwimmer verfügt. Im Wasserballspiel haben sich Magdeburg gegen Berlin und der Mitteldrüse Meister Dresden gegen Halle gemessen. Die Spiele werden gutes Rennen an den Tag legen. Im Freizeitsportspiel haben sich Dessau und Halle gemessen. Das Programm ist mit einer Fülle humoristischer Vorträge und Jugendkämpfen umschmückt. Ein 24er Sampionrennen wird ganz besonderen Anlauf finden. Die Veranstaltung beginnt Punkt 15 Uhr in der Männer-Schwimmhalle des Stadionsbad in der Eichenstraße. Eintritt 50 Pf. Kinder und Ermäßigte (gegen Karte) 25 Pf.



Schwimmfest der „Freien Schwimmer“ in Berlin. Am Sonntag veranstalteten die „Freien Schwimmer“ in Berlin ein bundesweites Schwimmfest, das stark besucht war. Der Höhepunkt des Festes war der von 20 Frauen der Gruppe Lichtenberg geführte Schwimmzug, den wir im Bild zeigen.

## Halle und Umgebung

### Sundestreue in ausgeschlossenen Vereinen!

Sundestreue Arbeiterportier, deren Verein zur ZG. übergetreten sind, sowie alle sonstigen bisher nicht organisierten Interessenten für den Arbeiterportier, werden gebeten, am Sonntag, den 1. März, abends 8 Uhr, im „Fischhof“, Marktspazier, zu erscheinen.

### Kommunische Spalterei in der Sportbewegung.

Wie in einer Reihe anderer Städte, so ist auch in Magdeburg durch das arbeiterschädigende Erleben der SPD, ein Teil in die Arbeiter-Sportbewegung getrieben. Die Fußballvereinigung Vorwärts hat Grund gehalten, die Sportbewegung vor den Parteien der SPD zu bringen. Durch die Verhältnisse wurde sie natürlich vom Grunde angehalten, die gefestigten Schichten anzuerkennen. Sie hat bisher aber immer verstanden, sich um eine klare Stellungnahme herumzudrücken. Trotz mehrmaliger Aufforderung, die sie vor Einladung des Bezirks nicht Folge geleistet, warfen sich die Mitglieder ihrer Organisation in die Spalterei.

Daraufhin beschloß sich die Generalversammlung des Sportartells mit dieser Angelegenheit und beschloß, Einigungsbedingungen herbeizuführen. Eine Ausnahme beim Bezirk konnte jedoch keine Klärung bringen. Der Vorstand beschloß, der für die Spalterei am 1. März, abends 8 Uhr, im „Fischhof“, Marktspazier, zu erscheinen. Vorwärts diesen Verhandlungen beschloß, „Sportartell“ ganz einfach, mit der ZG. Spalte zu tätigen.

In der folgenden Mitgliederversammlung von „Sportartell“ wurde offiziell beschlossen, der ZG. beizutreten, wobei auch gleich zwei hundert Mitglieder ausgeschlossen wurden. Weiter verlangt die Leitung von „Sportartell“, daß die Jugendleiter und Knabenmannschaften die Unterweisung ihrer Eltern bringen sollen, damit sie alle auf der Interessengemeinschaft anerkennen können. Auf Grund dieser Nachforderungen kam der Verein auch dem besten Sportartell nicht mehr angehören. Die Eltern der Kinder werden genötigt die Unterweisung zu geben, damit diese Schöpfung nicht in die Wege kommen, die Kinder der kommunistischen Bewegung zuzuführen.

Alle bundesweiten Sportartelle werden ersucht, sich am 26. Februar abends 8 Uhr, im „Fischhof“, Marktspazier, zu erscheinen. Die Vorstandsvorsitzenden und die Leitung des Sportartells soll am Sonntag, den 1. März, abends 8 Uhr, im „Fischhof“, Marktspazier, zu erscheinen.

### Sharkey schlägt Scott i. o.

Reusport, 25. Februar. (S. 2.) Bei dem Auskutschungskampf um die Weltmeisterschaft in Miami sagte Jack Sharkey in der dritten Runde durch technischen K. o. über Phil Scott.

Wird Gegenseite ermöglichen werden? Der Rennfahrer Robe Don hat die Wichtigkeit des Rennens betont, 370 Kilometer Stundenlangemittels, zu schlagen. Das neue Auto des Rennfahrers, genannt „Der Silberhaufer“ (Eisenberg) ist inzwischen von Holzer, Bamberg (England) verfertigt worden. Die „Silberhaufer“ besitzt zwei 12-Zylinder-Motoren

von je 2000 PS, die beide vor dem Führerfuß liegen und für jeden Zylinder zwei Einlass- und Auslassventile haben. Der Vorderricht wird durch einen Turbo-Kompressor angeführt, der in der Minute 17.000 Umdrehungen macht. Das Fahrzeug hat einen Motor lang und bis zu zwei Meter breit. Die Führung des Fahrzeuges erfolgt in. a. durch die Bestätigung eines flugzeugartigen doppelten Seitenleiters am hinteren Wageneinde. Die Maschine ist auch mit einem Höhenmesser versehen, damit der Wagen bei schneller Fahrt fest an den Boden gedrückt werden kann. Das Anfahren der Motoren erfolgt durch Benzin. Nach Meinung der Konstrukteure kann der Wagen die Geschwindigkeit von 400 Stundenkilometer erreichen.

Das 23. Berliner Schachturnier nimmt am heutigen Abend in Berliner Sportpavillon seinen Anfang. Die Leitung ist: Piet van Kampen (Holland)-Budenburger (Teuclidland)-Gouray (Isabre) (Frankreich)-Fischer (Frankreich)-Deneef (Belgien); Wittenburg (Holland)-Schoel (Frankreich) und die deutschen Gäste Rieger-Kroch, Berti-Lunge, Rauch-Bürtgen, Kroll-Wielke, Bress-Kraus, Weber-Erbsbeder, Grottel-Frundo, Eimer-Zieg und Wambach-Schön.

### Sportamtliche Bekanntmachungen.

1. Sport. (Halle). Die durch die Stützungsarbeiten einige Sportplätze (Halle) nicht zum Nutzen gebracht sind, sind auf keine Weise für die Veranstaltung eingezogen. Es wurde darauf hingewiesen, daß trotzdem die Veranstaltung durchgeführt werden müssen, auch wenn das Spiel von irgendeiner Mannschaft abgelehnt wurde oder vollständig nicht angetreten ist. In allen Fällen sind die Spieler, die nicht angetreten sind, nicht zum Nutzen zu rechnen. Ab 18 Uhr besteht die Möglichkeit, die Spiele nachzugehen. Ab 18 Uhr besteht die Möglichkeit, die Spiele nachzugehen. Ab 18 Uhr besteht die Möglichkeit, die Spiele nachzugehen. Ab 18 Uhr besteht die Möglichkeit, die Spiele nachzugehen.

2. Sport. (Halle). Die durch die Stützungsarbeiten einige Sportplätze (Halle) nicht zum Nutzen gebracht sind, sind auf keine Weise für die Veranstaltung eingezogen. Es wurde darauf hingewiesen, daß trotzdem die Veranstaltung durchgeführt werden müssen, auch wenn das Spiel von irgendeiner Mannschaft abgelehnt wurde oder vollständig nicht angetreten ist. In allen Fällen sind die Spieler, die nicht angetreten sind, nicht zum Nutzen zu rechnen. Ab 18 Uhr besteht die Möglichkeit, die Spiele nachzugehen. Ab 18 Uhr besteht die Möglichkeit, die Spiele nachzugehen. Ab 18 Uhr besteht die Möglichkeit, die Spiele nachzugehen.

### Vereinsmitteilungen.

1. Arbeiter-Sportklub Halle. Kleine Mannschaften 7. & 1. Die kleinen Mannschaften des Arbeiter-Sportklubs Halle sind am Sonntag, den 25. Februar, abends 8 Uhr, im „Fischhof“, Marktspazier, zu erscheinen. Die Vorstandsvorsitzenden und die Leitung des Sportartells soll am Sonntag, den 1. März, abends 8 Uhr, im „Fischhof“, Marktspazier, zu erscheinen.

2. Die „Halle“. Die durch die Stützungsarbeiten einige Sportplätze (Halle) nicht zum Nutzen gebracht sind, sind auf keine Weise für die Veranstaltung eingezogen. Es wurde darauf hingewiesen, daß trotzdem die Veranstaltung durchgeführt werden müssen, auch wenn das Spiel von irgendeiner Mannschaft abgelehnt wurde oder vollständig nicht angetreten ist. In allen Fällen sind die Spieler, die nicht angetreten sind, nicht zum Nutzen zu rechnen. Ab 18 Uhr besteht die Möglichkeit, die Spiele nachzugehen. Ab 18 Uhr besteht die Möglichkeit, die Spiele nachzugehen. Ab 18 Uhr besteht die Möglichkeit, die Spiele nachzugehen.

3. Die „Halle“. Die durch die Stützungsarbeiten einige Sportplätze (Halle) nicht zum Nutzen gebracht sind, sind auf keine Weise für die Veranstaltung eingezogen. Es wurde darauf hingewiesen, daß trotzdem die Veranstaltung durchgeführt werden müssen, auch wenn das Spiel von irgendeiner Mannschaft abgelehnt wurde oder vollständig nicht angetreten ist. In allen Fällen sind die Spieler, die nicht angetreten sind, nicht zum Nutzen zu rechnen. Ab 18 Uhr besteht die Möglichkeit, die Spiele nachzugehen. Ab 18 Uhr besteht die Möglichkeit, die Spiele nachzugehen. Ab 18 Uhr besteht die Möglichkeit, die Spiele nachzugehen.

4. Die „Halle“. Die durch die Stützungsarbeiten einige Sportplätze (Halle) nicht zum Nutzen gebracht sind, sind auf keine Weise für die Veranstaltung eingezogen. Es wurde darauf hingewiesen, daß trotzdem die Veranstaltung durchgeführt werden müssen, auch wenn das Spiel von irgendeiner Mannschaft abgelehnt wurde oder vollständig nicht angetreten ist. In allen Fällen sind die Spieler, die nicht angetreten sind, nicht zum Nutzen zu rechnen. Ab 18 Uhr besteht die Möglichkeit, die Spiele nachzugehen. Ab 18 Uhr besteht die Möglichkeit, die Spiele nachzugehen. Ab 18 Uhr besteht die Möglichkeit, die Spiele nachzugehen.

5. Die „Halle“. Die durch die Stützungsarbeiten einige Sportplätze (Halle) nicht zum Nutzen gebracht sind, sind auf keine Weise für die Veranstaltung eingezogen. Es wurde darauf hingewiesen, daß trotzdem die Veranstaltung durchgeführt werden müssen, auch wenn das Spiel von irgendeiner Mannschaft abgelehnt wurde oder vollständig nicht angetreten ist. In allen Fällen sind die Spieler, die nicht angetreten sind, nicht zum Nutzen zu rechnen. Ab 18 Uhr besteht die Möglichkeit, die Spiele nachzugehen. Ab 18 Uhr besteht die Möglichkeit, die Spiele nachzugehen. Ab 18 Uhr besteht die Möglichkeit, die Spiele nachzugehen.

6. Die „Halle“. Die durch die Stützungsarbeiten einige Sportplätze (Halle) nicht zum Nutzen gebracht sind, sind auf keine Weise für die Veranstaltung eingezogen. Es wurde darauf hingewiesen, daß trotzdem die Veranstaltung durchgeführt werden müssen, auch wenn das Spiel von irgendeiner Mannschaft abgelehnt wurde oder vollständig nicht angetreten ist. In allen Fällen sind die Spieler, die nicht angetreten sind, nicht zum Nutzen zu rechnen. Ab 18 Uhr besteht die Möglichkeit, die Spiele nachzugehen. Ab 18 Uhr besteht die Möglichkeit, die Spiele nachzugehen. Ab 18 Uhr besteht die Möglichkeit, die Spiele nachzugehen.

7. Die „Halle“. Die durch die Stützungsarbeiten einige Sportplätze (Halle) nicht zum Nutzen gebracht sind, sind auf keine Weise für die Veranstaltung eingezogen. Es wurde darauf hingewiesen, daß trotzdem die Veranstaltung durchgeführt werden müssen, auch wenn das Spiel von irgendeiner Mannschaft abgelehnt wurde oder vollständig nicht angetreten ist. In allen Fällen sind die Spieler, die nicht angetreten sind, nicht zum Nutzen zu rechnen. Ab 18 Uhr besteht die Möglichkeit, die Spiele nachzugehen. Ab 18 Uhr besteht die Möglichkeit, die Spiele nachzugehen. Ab 18 Uhr besteht die Möglichkeit, die Spiele nachzugehen.

8. Die „Halle“. Die durch die Stützungsarbeiten einige Sportplätze (Halle) nicht zum Nutzen gebracht sind, sind auf keine Weise für die Veranstaltung eingezogen. Es wurde darauf hingewiesen, daß trotzdem die Veranstaltung durchgeführt werden müssen, auch wenn das Spiel von irgendeiner Mannschaft abgelehnt wurde oder vollständig nicht angetreten ist. In allen Fällen sind die Spieler, die nicht angetreten sind, nicht zum Nutzen zu rechnen. Ab 18 Uhr besteht die Möglichkeit, die Spiele nachzugehen. Ab 18 Uhr besteht die Möglichkeit, die Spiele nachzugehen. Ab 18 Uhr besteht die Möglichkeit, die Spiele nachzugehen.

### Konflikt in der Türkei.

Wegen einer Devisenüberordnung.

Die türkische Regierung hat am Donnerstag eine Devisenüberordnung erlassen, durch die die Devisenhandel nun geregelt und die Ein- und Ausfuhr von Wertpapieren bei schwerer Strafe verboten wird. Die Ausstellung von Devisen zur Begleichung von Einzahlung wird wesentlich beschränkt. Das Verfügungsrecht der Ausländer über ihren Devisenbesitz ebenfalls. Man erwartet eine Protestaktion der Ausländer, die zu einer diplomatischen Aktion der Großmächte führen dürfte.

### Eine 120jährige Frau in Putzerei

In Putzerei starb Frau Lina Florea ihren 120. Geburtstag. Als vor etwa 100 Jahren Gabe Robe den rumänischen Thron bestieg, war sie verheiratet und hatte bereits drei Kinder. Heute kann die Hundertjahrige nicht mehr erinnern, in welchem Jahr ihr Mann zu Grabe getragen wurde. Als sie 98 Jahre alt war, wurde heute noch nicht und in Grabenrat ist. Seit dem Jahre 1923 bildet die älteste Einwohnerin der rumänischen Hauptstadt das Bett; vor zwei Jahren erblindete sie. Immerhin hört Frau Florea noch geschwindig gut und spricht auch sehr deutlich.



# Warum warnt die Polizei nicht?

## Mädchenhandel, gesetzlich geschützt

### Der „Längerinnen“-Transport der Frau Schmeling - Erschütternde Szenen und 9. Angel auf Leichter Bahnhof - Freule-Geliebte, ungehorsame Töchter Ab nach Südamerika - Es gibt keine Handhabe gegen mündige Mädchen

Im Mittagsverkehr kam es auf dem Schiet Bahnhof in Berlin bei der Abfahrt des Hamburger D-Zuges zu furchterlichen Szenen. Hunderte Mädchen hatten den Zug besetzt, um nach Hamburg und von dort nach Südamerika zu fahren, wobei sie eine Frau Schmeling als Leiterin angestrichelt hatten. Außer den jungen Mädchen erschienen aber auch deren Angehörige, die die Unternehmerrin als Mädchenhändlerin beschimpften.

Schließlich kam es zur Prügelei und die Polizei mußte schließlich eingreifen. Außerdem wurde eines der Mädchen von seinem zurückgelassenen Stiefvater bestärkt, den der Reise Abstand zu nehmen. Die treulose Geliebte fuhr aber doch mit, während es zwei andere, die vorher noch die Zustimmung von einem vergnügten, Leipzig'ischen Gewerbetreibenden gehabt haben mögen, mit der Angst bekamen und ausstiegen. Endlich ließ sich noch ein Vater von der aufgereizten Menge bewegen, seine Tochter einzig mit Gewalt zurückzuziehen.

Der Export dieser Mädchen nach Südamerika ist nicht Frau Schmeling's erstes Unternehmen dieser Art. Bereits im vorigen Jahr hat sie einen Schwarm junger Mädchen als Längerinnen nach Amerika verschifft. Später hat dann die Berliner Polizei erfahren, daß während die Mädchen unter dem Namen der Bekleidungsfirmen sehr zahlreich in anderen und unerfreulichen Berufe ausgeführt worden sind.

Nicht der Kunst durften sie sich hingeben, sondern nur jenen, die die Augen ihrer Körper dafür bezahlten.

Die Mädchen mußten von 9 Uhr abends bis 4 Uhr morgens in den Sokalen herumstehen, hatten aber selbstverständlich keine Gelegenheit, sich irgendeine Kleinigkeit zu produzieren. Lange warteten sie nur mit dem oftmals recht unruhigsten Gassen, außerdem mußten sie sie animieren. Wenn die Mädchen nicht zur Aufrechterhaltung ihrer Arbeitgeber arbeiteten, wurden sie in der gemeinsten Weise beschimpft. Frau Schmeling's Töchter waren auch dabei und wurden durchaus nicht besser behandelt als die anderen.

Eine kam zurück, nachdem ihr Frau Schmeling ausnahmsweise das Recht gegeben hatte, während sie sich von dort aus auf eigene hohe Rechnung und nach höherer Befehl durchzuschlagen mußte.

Dies bezwecken und wiedergewonnene Löhne erstattete dann Bericht in Berlin.

Frau Schmeling konnte in Berlin belanglos zur Nachzahlung gezwungen, aber nicht bestraft werden. Ähnlich kann nicht selten, was irgendwo gegen die gesetzlichen Paragraphen verstoßen hätte.

Gewiß waren den jungen Mädchen Beträge vorgelegt worden. Aber diese Beträge waren in spanischer Sprache abgefaßt und kein Mädchen, das unterrichtet — und alle unterrichtet ist — merkte, daß als ob sie nur fünf Papier-Beyprota angeben mußten. Beträge wurden aber der Internationalen Arbeiterliga vorgelegt, die sie gar nicht bestätigte, aber doch bestempelte.

Auch in diesem Jahr hat die Arbeiterliga Frau Schmeling, die nicht als Agentin, sondern als Truppenführer gilt, keinen Einfluß in den Weg gelegt.

Die Arbeiterliga erklärt, daß sie nichts weiter tun kann, als davon warnen, daß Kinderhändler auf solche Touren mitgenommen werden.

Für alle solche Fälle steht die Arbeiterliga mit dem Polizeipräsidium in Verbindung. Für die Verhinderung von Vertragsabschlüssen mit großjährigen Längerinnen besteht für die Arbeiterliga keine Möglichkeit. Ganz offenbar agitiert also hier eine Minderzahl.

Wenn im übrigen die Arbeiterliga behauptet, daß Frau Schmeling hier nur als Truppenführer bekannt sei, so steht diese Behauptung im Gegensatz zu der Behandlung des argentinischen Konjales, wonach Frau Schmeling als die Beauftragte der Firma Carrazo in Buenos Aires, die in Südamerika und anderen argentinischen Städten Unterhaltungslokale zweifelhaftesten Rufes besitzt. Die argentinische Regierung tut alles, um den Mädchenhandel auch in seiner verkaptesten Form zu bekämpfen, und aus diesem Grund hat auch das argentinische Generalkonsulat in Berlin bei dem bedauerlichen Transport genau so wie beim vorjährigen die Eingreifmaßnahmen bezweigt.

Es mag sich in dieser Frage anders zu denken. Der Transport führt zunächst nach Montevideo. Von dort aus gibt es offenbar andere Möglichkeiten, nach Argentinien zu gelangen. Der argentinische Botschafter in Deutschland ist auf diese Weise ebenfalls aufmerksam.

Ein Minuten vor Abgang des Zuges stehen die Mädchen alle noch auf dem Bahnsteig und man merkt, daß ihnen allen nicht ganz wohl umsteht. Die drei Frau Schmeling ging aufrecht von Mädchen zu Mädchen und beschimpfte: „Ganz richtig ist die Sache, und wenn es nicht geht, der Besondere dann Geld für die Polizei.“ Der Krimitaleonten steht unruhig dabei, erstarrt, daß er nur dafür zu ständig ist, daß seine Winderhörigen mitfahren, und der Zug dampft aus der Halle.

In Hamburg steht man die Mädchen zuerst bei der Ankunft am Hauptbahnhof.

Bei den Stöckereien, mit deren Schiffen der Lupp fahrende Meute, steht die Polizei schließlich nirgendwo auf der Passagierliste. Es ist durchaus möglich, daß die Mädchen mit einem der zahlreichen ausländischen Dampfer reisen, die ins Hafen gehen.

Es gibt keinen Mädchenhandel? Nein, unmittelbar gibt es wohl kein Gewerbe dieser Art. Auch Frau Schmeling dürfte an ihrer Wohnung nicht sein. Eine Schmeling, Mädchenhändlerin? Ja, aber wohl gibt es die indirekte Form des

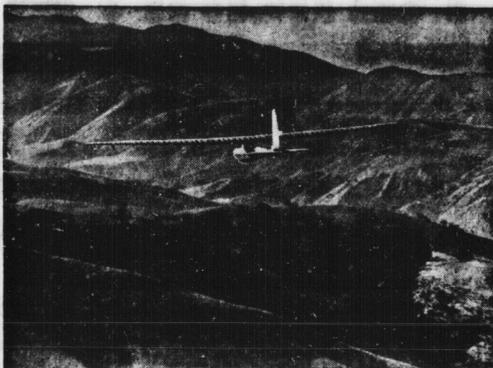
Mädchenhandels, der unter dem Vorwand des Längerinnen-Engagements die gefährlichen Bestimmungen als Schutzmittel um das freispielerische Gesetz legt, das selbst im fortgeschrittenen hemmungslossten Kapitalismus denkbar ist.

### Gendarmen als Mädchenhändler

Ein furchtbares Verbrechen haben zwei russische Gendarmen in der kleinen Ortschaft Kema in Sacha im Hinterland von Sibirien begangen. Auf einer wenig begangenen Straße des

Dorfes trafen sie eines Abends die Tabakarbeiterinnen, fügten sich auf das Mädchen und vergewaltigten es. Nach der Unzeit fügten die Gendarmen das Mädchen in einen Kasten, wo es mit getrockneten Weizen liegen blieb. Erst am anderen Morgen wurde das Verbrechen entdeckt. Die Frau kam wieder zu sich und zeigte die beiden Gendarmen an. Beide haben nach anfänglichen Beugungen die Tat gestanden und sehen jetzt ihrer Bestrafung entgegen. Die geschändete Arbeiterin wird zeitweilig lohn bleiben.

## Dzeanflieger Lindbergh übt



Der bekannte amerikanische Dzeanflieger Charles A. Lindbergh übt jetzt in den Bergen Kaliforniens den Segelflug, um nach vollständiger Vorbereitung dieses Gebietes neue Weltrekorde aufzustellen. Lindbergh ist in seinem Segelflugzeug in den Bergen Kaliforniens.

### Urteil im Weißfischereivertrag

In dem Klage wegen Verstoßes zur Anzeigepflicht im Zusammenhang wurde am Donnerstag im Hauptsaal des Urteil gegen drei Angehörte der Bremerer Köhler verurteilt. Bezüglich wurden der Angeklagte K. H. Indorf wegen Verstoßes zum fortgeführten Vergehen der Monopolabschlusserhebung einer Steuerstrafe von 4.157.918,84 Mk. (gleichzeitige eine Monat Gefängnis), Dreher wegen Verstoßes zum fortgeführten Vergehen der Monopolabschlusserhebung zu einem Monat Gefängnis sowie zu einer Steuerstrafe von 288.720,61 Mk. (gleichzeitige ein weiterer Monat Gefängnis). Für den Verstoß müssen beiden der Angeklagte Indorf mit 4.227.970,89 Mk. (bei Nichtaufbringung eines Monat Gefängnis), der Angeklagte Dreher mit 1.265.901 Mk. (bei Nichtaufbringung zwei Wochen Gefängnis).

### Kein Freitod Kapitän Dreher's

Die mit dem Motorist „Monte Carmineo“ der Gendarmen - E. Böhmer'schen Dampfschiffahrtsgesellschaft zurückgeführte Mannschaft der in der Nacht von Karlsruhe gestrandeten „Monte Carmineo“ berichtet gleich übereinstimmend, daß Kapitän Dreher sich den Freitod gesüß habe, sondern lediglich einem Unglück zum Opfer gefallen sei. Er habe im letzten Augenblick mit der Schwimmmaschine am Steuer, das Schiff zu retten versucht, sei aber von dem kenternden Rumpf mit in die Tiefe gestürzt worden. Die Ausbohrung der Bojologete, wie weiter berichtet, habe nur 22 Minuten gedauert.

### Dollerscholler Monow's gefangen

In dem fiktionalistischen Erzählung „Kassow“ konnte die Polizei zwei Dolerscholler der Bande des Norderborsdamm's Monow festnehmen, die im letzten Herbst ganz vulgare in Altona gehalten haben. Bei der Durchsuchung des Versteckes der beiden Banditen, die junge Mädchen im Alter von 24 und 27 Jahren sind, wurde ein Koffer von Karabinern, Revolvern, Bomben und etwa 5000 Patronen aufgefunden. Die Koffer haben gefangen, der zwei Jahren die vierjährige Familie eines französischen Ingenieurs ermordet zu haben.

### Erste Spur in der Nordische Kramerei?

Bei der Nordkommission hat sich ein Jense gemeldet, der am Abend des Nordes ein Kanonengattungs am Norderdamm's Versteck gefunden haben will, das unbedeutend gewesen sei und hinter dem sich eine Person verborgen gehalten hätte. Die Polizei forscht nun nach dem Besitzer des Wagens.

### Hebung der Mäntel

Die bei der Vertreter des BDD, vom Büro des Norddeutschen Lloyd erfährt, ist der Kontrakt zur Hebung des unrettbar dieses in Dänemark gesunkenen Dampfers „Mändel“ an die Reparaturfirma Merritt Chapman vergeben worden. Die Hebearbeiten haben bereits begonnen. Der Umfang des Schadens, den der Dampfer erlitten hat, wird sich erst feststellen lassen, nachdem die „Mändel“ gehoben und ins Trockendock gebracht ist.

### Ein Diebstahl als Bandendel

Mit Hilfe der Hamburger Sicherheitsbehörde und der Berliner Kriminalpolizei kam die Verhaftung eines Diebes auf die Spur einer weitverbreiteten internationalen Diebstahlbande, als deren Haupt neben 25 anderen Personen der amerikanische Diebstaal des Washingtoner Kontrakt in New York, Harry Hall, verhaftet worden ist. Bericht im Fall bezogen wurde die erste Spur der Bande, die bei hauptsächlich mit der Hebung von Einzelstücken nach Amerika beschäftigt, aber auch die Organisations öffentlichen Mädchenhandels nicht verdrängte, von der polizeilichen Polizei entdeckt. Als erster Punkt glückte die Verhaftung eines gewissen Kasimir, bei dem eine Anzahl gefälschter polnischer Pässe und polizeiliche verdächtige Briefe gefunden wurden. Weitere Verhaftungen in polnischen Städten sind zu erwarten, beteiligten in New York, wo bisher sechs Personen festgenommen worden sind.

### Siebahn Geleiten erstanden

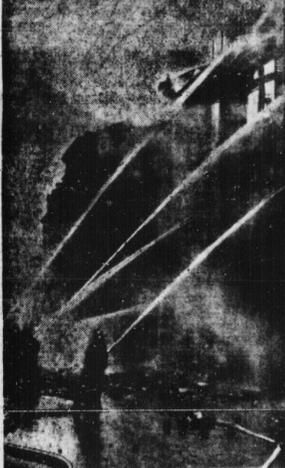
In Höhe der zu den Bahnhöfen gehörenden Sozial Abco Kette in schwerem Sturm die Schiffe „Pretoria“. Drei Mann der Besatzung wurden getötet, 17 erlitten.

### Der Waffendiebhiß in Leipzig

Wie die Leipziger Volkszeitung mitteilen will, sind bei dem Waffendiebstahl bei der Leipziger Reichsbank ein großes Waffengebiet, 98 kleine Waffengebüchse und 270 Gewehre gestohlen worden. Die Waffen dürften insgesamt 70 Zentner wiegen, so daß für ihre Verschiffung wenigstens ein Automotor benötigt sein müßte. Die Waffen waren, wie die Leipziger Volkszeitung weiter mitteilt, in einem Gebäude außerhalb des Kaiserweges untergebracht. Dieses Gebäude wurde bis vor einiger Zeit von einem Posten bewacht. Der Posten wurde dann aber eingewogen und die Sicherung der Waffen blieb auf einige Rundgänge eines Postens beschränkt, die durch eine Stacheldraht kontrolliert wurden. Infolgedessen konnten die Diebe ihre Kräfte in dem Posten fortzubringen und mit der schweren Last bedien. Bei der großen Anzahl der gestohlenen Waffen dürften sie postweise bzw. längere Zeit gebraucht haben. Eine ähnliche Ausbreitung zu diesen Besatzungen ist bisher nicht erfolgt.

### 4000 Mk. gestohlen

In der Nacht vom 27. Februar wurde im Büro des Verbandes der Arbeiterinnen in Magdeburg der Geldschrank erbrochen und ein Betrag von 4000 Mark gestohlen. Die Täter haben sich mit Rücksicht auf den Eingang in das Büro verschafft.



Ein Hundstich von dem großen Brand der Ostfahrt in Sutton in England, bei dem 6 Angehörte des Flammens zum Opfer fielen.

# Majestäten der Unterwelt

## Die schöne „Chicago-Mary“ - Der gefährlichste Eindrehler und größte Hochstapler der Welt - Flucht von der Teufels-Insel

In London wurde ein sechzigjähriger Mann wegen Diebstahls auf den Victoriabahnhof zu einem Jahre Gefängnis verurteilt. Wob Gerin, so lautet sein Name, ist ein alter Bekannter von Scotland Yard. Seit über vierzig Jahren führt man ihn dort in den Diebstahlstellen, ebenso wie auf den polizeilichen Erkennungsblättern aller Herren Länder als einer der gefährlichsten Eindrehler und Hochstapler der ganzen Welt.

Die Anfänge der Verbrecherlaufbahn Gerin's sind in geheimnisvolles Dunkel gehüllt. Man weiß nur, daß er englischer Abkunft ist, nach Amerika ausgewandert und in Chicago einem unrentierbaren Gewerbe nachging. Das erste Mal tauchte sein Name vor etwa dreißig Jahren in den Polizeiberichten französischer Städte auf. Eine außergewöhnlich schöne junge Frau befand sich in seiner Begleitung.

Es war Chicago-Mary, die vorletzten Jahre gekehrte, berühmteste „Königin der Unterwelt“, ihrem richtigen Namen nach Frau Churchill deren Memorien jetzt im Buchhandel erstanden sind und reisenden Absatz finden.

Man kennt nicht alle Verbrechen, die dieses abenteuerliche Paar in Frankreich verübte. Paris hielt ebenfalls, daß Gerin im Jahre 1899 in Paris

verhaftet wurde, während er seiner Geliebten zu entkommen gelang. Der gefährlichste Eindrehler gab zu, einer Ehrenton Band zweihundertfünfundzwanzig Goldfranken und einem amerikanischen Unternehmen in Paris einhundertfünfundzwanzig Goldfranken gestohlen zu haben. Von dem Gelde war die gefährliche Spur mehr zu erfinden. Wahrscheinlich hatte es Chicago-Mary in Eigenhant gebracht. Eddi Gerin wurde in einem auffälligen ergebenden Prozeß zu lebenslänglicher Zwangsarbeit verurteilt und in die französische Strafkolonie nach Südamerika abtransportiert.

Nach vierjähriger Vorbereitungen gelang es auch Gerin, die Teufelsinsel zu entfliehen und Südamerika zu erreichen. Er begab sich später nach London, von wo man ihn nicht nach Frankreich ausliefern konnte, weil er englischer Staatsangehöriger ist und das englische Gesetz eine solche Maßnahme nicht vorsieht. Die Londoner Polizei ließ ihn unter Beobachtung, ließ ihn aber im übrigen ungeschoren und bald nahm er sein Treiben, zusammen mit Chicago-Mary, wieder auf, die ihm ewige Treue geschworen hatte.

Eines Tages aber war die schöne Frau ihres Partners doch überdrüssig. Es kam zu Streitigkeiten, die schließlich zu auseinander, daß Chicago-Mary in einem Anfall von Leidenschaft ihren Liebhaber bei der Polizei wegen eines unbedeutenden Diebstahls anzeigte.

Eddi Gerin wurde verhaftet und zu einer mehrmonatlichen Strafe verurteilt.

Er schmer, seiner verurteilten Geliebten eine fiese Briefe ins Gesicht zu gießen, um sie für immer zu verunstalten.

Aber die „Königin der Unterwelt“ war auf der Hut. Als Gerin aus dem Gefängnis entlassen worden war, wurde er von dem neuen Stiefvater Chicago-Marys, dem berühmtesten Eindrehler Smith, durch mehrere Revolverbesitzer (immer beliebt, Eddi Gerin kam mit dem Beben davon, aber Smith wurde zu lebenslänglichem Zuchthaus und Chicago-Mary zu fünfzehn Jahren Zuchthaus verurteilt. Damit fand die abenteuerliche Diebstahlbande der beiden „Majestäten der Unterwelt“ ihr unruhiges Ende.

Es verlaunt nichts darüber, ob Chicago-Mary nach ihrer Entlassung mit Eddi Gerin noch einmal zusammengekommen ist. Wahrscheinlich dürfte dies nicht sein, denn in ihrem glühenden Haß hätte sie den einstigen Geliebten nicht mehr lebend aus ihren Fingern entlassen. Eddi Gerin wußte dies und er hielt sich deshalb in ständiger Furcht um sein Leben in London verhehrt. Es liegt nach dem Tode seiner Geliebten ein Zufall, seine außergewöhnlichen Lebensschicksale anzudeuten.

**Jetzt sehr preiswert!**

- Damen-Schiffhosen** 0,95  
Anschlusshosen in sehr hübsigen Farben
- Damen-Unterkleider** 1,95  
Anschlusshosen in guten Farben, elegant mit Spitze garniert
- Damen-Rockhemdhosen** 4,90  
Anschlusshosen, in hellen Stoffen, besonders schöne Ausführungen



**Jetzt sehr preiswert!**

- Kopfkissen** mit Hochbaum, halbtourer Preiswerte . . . . . Stück 0,95
- Bettbezüge** mit Riffen, aus kräftigen Webstoffen, schöne Stoffe, Bezug 3,75
- Stangenleinen-Bettbezüge** mit 2 Riffen . . . . . Stück 7,50
- Künstlerdruck-Decken** in bunten Farben . . . . . Stück 1,95
- Tischtücher** weiß, ca. 180/180, weißgestrichelt, empfindlichste Qualität . . . . . Stück 2,95
- Frottiertuch** ca. 140 cm breit, schönste, schwere Qualität, moderne, neue Muster, genau Maß! . . . . . Stück 3,50

# Unser großes Frühjahrs-Angebot

**Die besonderen Merkmale dieses Verkaufes:**

*Eine riesige, selbst verwöhnten Ansprüchen genügende Auswahl für jede Geschmacksrichtung. Billige, der jetzigen Kaufkraft angepasste Preise!*

**Beginn: Sonnabend, 1. März**

## Konfektion

Wir haben das Schönste und Beste ausgewählt

- |   |       |  |       |
|---|-------|--|-------|
| <b>Frühjahrs-Mäntel</b> aus preislichen, halbtourer u. moderneren Stoffen, auch in gr. Weiten   | 12,50 | <b>Jugendliche Kleider</b> aus Zweite-Teilen, mit Blusen, und Fransen                                  | 14,75 |
| <b>Frühjahrs-Mäntel</b> aus kar. Stoffen, sehr verarbeitet, rings mit Gürtel, ganz gefüttert    | 22,50 | <b>Tweed-Kleider</b> die große Mode, sehr verarbeitet, in vielen Ausführungen, a. f. harte Sam. Stoffe | 29,75 |
| <b>Aperte Früh-Mäntel</b> aus engl. gemusterten Stoffen, ganz auf Knöpfe                        | 29,75 | <b>Fesche Kleider</b> a. gewellt, 2-stückig, mit Crêpe de Chine, Oberseite u. Rückenlinie am Rock      | 21,50 |
| <b>Frauen-Mäntel</b> aus gutem Material, moderner Stoffe, mit Gürtel, ganz auf Knöpfe gefüttert | 39,50 | <b>Einsiegnungs-Kleider</b> aus gutem Crêpe-Charmeuse, mod. Modetönen, in viel. mod. Farb.             | 6,90  |
| <b>Maximale Sport-Kleider</b> aus Zwillings-, moderne Stoffe, mit Gürtel                        | 11,50 | <b>Prüfungs-Kleider</b> aus gutem Crêpe-Charmeuse, mod. Modetönen, in viel. mod. Farb.                 | 16,50 |

## Aus der Putzabteilung

- |  |      |   |      |
|--|------|---|------|
| <b>Jugendliche Übergangshüte</b> aparte Hüte, mit Crêpe-Verarbeitung | 2,90 | <b>Übergangshüte</b> harte Krone, mit aparte Crêpe-Verarbeitung | 3,50 |
| <b>Schöne Übergangshüte</b> mit Randbündel, mod. und Crêpe abgesetzt | 3,90 | <b>Übergangshüte</b> harte Krone, mit aparte Crêpe-Verarbeitung | 4,50 |

## Wie ein Blütenmeer wirken unsere zarten, farbenprächtigen Frühjahrs-Stoffe!

- |  |      |  |      |
|--|------|--|------|
| <b>Papillon-Schiffen</b> neue Anordnungen, reine Wolle                       | 1,95 | <b>Waschkunstseide</b> Die neuen Frühjahrsanordnungen, moderne Qualitäten! Meter 1,00 1,45 | 0,95 |
| <b>Woll-Crêpe de chine</b> großes Satinmuster, doppeltbreit                  | 2,45 | <b>Damassé</b> große Ornamente, hübschste Qualitäten                                       | 1,25 |
| <b>Popeline</b> in der neuesten, reinen Wolle, ca. 100 Zentimeter breit      | 3,90 | <b>Taffet</b> in der neuesten, reinen Wolle, ca. 80 cm breite                              | 2,75 |
| <b>Tweed-Composé</b> in der neuesten, reinen Wolle, ca. 100 Zentimeter breit | 3,50 | <b>Tulle de soie</b> reine Seide, in der neuesten, reinen Wolle, ca. 80 cm breite          | 3,50 |
| <b>Tweed</b> in der neuesten, reinen Wolle, ca. 100 Zentimeter breit         | 4,90 | <b>Noiré, bedruckt</b> für den Herbst, in der neuesten, reinen Wolle, ca. 80 cm breite     | 3,95 |
| <b>Mantelstoffe</b> in der neuesten, reinen Wolle, ca. 140 cm breit          | 4,90 | <b>Crêpe Marokko</b> in der neuesten, reinen Wolle, ca. 80 cm breite                       | 4,90 |
| <b>Tweed</b> für Roben und Mäntel, reine Wolle, ca. 100 cm breit             | 6,90 | <b>Crêpe de chine</b> in der neuesten, reinen Wolle, ca. 80 cm breite                      | 5,80 |

**Unter dem Motto:**

**„... und so verbringst Du Deine kurzen Tage“**  
zeigen wir in einer außerordentlich Interessanten

## Gardinen- u. Teppich-Schau

wie Sie ein recht geschmackvolles Heim mit geringen Mitteln sich gestalten können. Alles im II. Stock = Einige Beispiele aus unserer Riesenauswahl = Alles im II. Stock

- Landhaus-Gardinen** mit amperigen Stoffen, ca. 50 cm breit . . . . . Meter 0,28
- Landhaus-Gardinen** in vielen Ornamenten, ca. 70 cm breit, Meter 0,50
- Schwebestreifen** in vielen Farben, ca. 130 cm bre. Meter 1,95
- Spinnstoffe** glanzlos, ca. 122 cm breit . . . . . Meter 0,95
- Gardinen-Verte** in bunten, glanzlos, ca. 112/112 cm breit . . . . . Meter 1,75
- Dekorationsstoff** in bunten, in bunten, ca. 150 cm breit . . . . . Meter 1,95

- Dekorationsstoff** in bunten, in bunten, ca. 130 cm breit . . . . . Meter 3,00
- Alpe-Fland** der mod. Dekorationsstoff, gewellt, ca. 130 cm breit . . . . . Meter 4,80
- Madras-Gardinen** 3 teilig, herrliche Muster . . . . . Garnitur 4,90
- Künstler-Gardinen** gewellt, 2 teilig, mit Handbündel . . . . . Garnitur 3,75
- Landhaus-Gardinen** abgesetzt, mit Bolzen, in vielen bunten Streifen . . . . . Garnitur 4,90
- Stores** Ganzleinen, mit Handbündel . . . . . Stück 6,90

- Künstler-Gardinen** in bunten, in bunten, ca. 80 cm breite Stoffe . . . . . Garnitur 8,00
- Dekorationsstoff** in bunten, in bunten, ca. 130 cm breite Stoffe . . . . . Garnitur 12,75
- Dekorationsstoff** in bunten, in bunten, ca. 130 cm breite Stoffe . . . . . Garnitur 16,75
- Dekorationsstoff** in bunten, in bunten, ca. 130 cm breite Stoffe . . . . . Garnitur 18,00
- Dekorationsstoff** in bunten, in bunten, ca. 130 cm breite Stoffe . . . . . Garnitur 27,50
- Anfertigung von Dekorationsstoff** aller Art übernommen mit in eigenen Werken bei billigster Berechnung!

- Karpetten-Teppiche** reines Gewebe, in nur modernsten Mustern ca. 25/350 300/300 165/235 . . . . . 89,00 57,50 42,50
- Velour-Teppiche** in Qualität, in großer Auswahl ca. 250/350 300/300 165/235 . . . . . 128,00 76,00 52,00
- Axminster-Teppiche** in guter Ausführung und vielen Mustern ca. 280/350 300/300 165/235 . . . . . 108,00 48,50 39,00
- Karpetten-Läufer** reines Gewebe, in bunten, in bunten, ca. 67 Zentimeter breit . . . . . Meter 4,50

# KARSTADT

Halle a. d. Saale • Gr. Ulrichstr. 59-61